

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

V. 108.

Dienstag den 9. Mai

1876.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 12. Mai Nachmittags 3 Uhr:

Pferde-Rennen

auf dem Rennplatz zu Clarenthal,
veranstaltet von dem Wiesbadener Rennverein.
Hürdenrennen — Handicap — Jagdrennen, Herrenreiten —
Jagdrennen.

Abends 8 Uhr (nur bei entsprechender Witterung):

Doppel-Concert im Curgarten,

ausgeführt von dem städtischen Cur-Orchester und der Capelle
des 80. Infanterie-Regiments.

Samstag den 13. Mai Nachmittags 4 Uhr:

Concert im Curgarten.

Abends 8 Uhr:

Bal paré im grossen Saale des Curhauses
(Réunion-Karte).

Sonntag den 14. Mai Nachmittags 3 Uhr:

Pferde-Rennen

auf dem Rennplatz zu Clarenthal,
veranstaltet von dem Wiesbadener Rennverein.
Zwei Hürdenrennen — zwei Jagdrennen.

Abends 8 Uhr (nur bei entsprechender Witterung):

Doppel-Concert im Curgarten,

ausgeführt von den beiden hiesigen Militär-Musikcorps.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Wegen der in dem unteren Theile des Ortes
vorzunehmenden Pflasterung des im Ortsberringe
liegenden Chausseezuges der Frankfurter Strasse
ist die Passage durch Erbenheim vom 19. bis
22. Mai l. Js., also auf 4 Tage gesperrt.

Erbenheim, den 8. Mai 1876.

Der Bürgermeister.
Stein.

156

Für die Armen-Augenheilanstalt

20 Mark durch die Expedition des Wiesbadener Tagblatts von
Angenamt und 5 Mark von Frau M. aus Strellitz als Geschenk
erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichstem Dank

Für die Verwaltungs-Commission:
Dr. J. W. Schirm.

83

Noten-Abschreiben

wird bestens besorgt.
Eine neue Vogelheide und mehrere Harzer Weibchen billig zu
verlaufen, Adelsheidstrasse 4a, Hinterhaus, 3552

Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere Flaschen-Biere
werden auch in der Expedition des „Wies-
badener Tagblatts“, bei den Herren Albert
Kirschbaum, Langgasse 53, Kaufmann Franz
Eisenmenger, Moritzstrasse 36, J. Gott-
schalk, Goldgasse 2, und S. Schmidt,
Bleichstrasse 29, entgegengenommen.

Bierbrauerei & Eiswerk

in Wiesbaden.

1074

Wenzel's dramatische Schule,

Hellmundstrasse 11.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am
15. d. Mts. eine dramatische Schule eröffne, worin Herren und
Damen, welche sich der Bühne widmen, eine gediegene, künstlerische
Ausbildung erhalten. Lehrprogramme, sowie Referenzen stehen zu
Dienst. Sprechstunden von 2—4 Uhr.

Wiesbaden, den 9. Mai 1876.

3688

Director Ferdinand Wenzel.

Curhaus Wiesbaden.

Zeigen hiermit an, daß der

Bier-Salon

von heute ab für die Sommermonate geschlossen bleibt.
Wiesbaden, den 9. Mai 1876.

3740

Bierbauer & Stolle.

Oberingelheimer

rothen $\frac{1}{4}$ Liter mit Glas 1 Mark 40 Pf.

weißen Hochheimer „ „ 1 „ 30 „

„ „ 1 „ 10 „

3767

bei H. Speth, Casselstrasse 2.



Neue Fischhalle,

87

Gasse der Gold- und Metzgergasse.

Ganz frisch vom Fang in Eis verpackt: Helgoländer Schellfische
(lebend frisch), Cabliau 1a Qualität, Steinbutt, Seezungen, Gold-
butt, Heilbutt von 50 Pfd. schwer, Rheinsalm, Wesersalm,
sehr frisch und billig; ferner Merlans zum Baden
40 Pfd., Schleien 50 Pfd., sowie Dichte, Aale, Karpfen, Krebse u.

An dem Wallmühlweg 12 ist das Schutttablade von jetzt an
nicht mehr gestattet. Martin Hölzer. 3801

Eine schöne, gußeiserne **Säulenpumpe** zu verkaufen Bahnhofstraße 11. 3602

Ein **Kind** wird in gute Pflege genommen. Näh. Exp. 3015

Eine geübte **Friseurin** aus Mainz empfiehlt sich den geehrten Damen Wiesbadens. Näh. Langgasse 12, Hth., 2. Stod. 3756

Anonym einer schuldlosen, anständigen Dame die Ehre abzuschneiden und lächerlich zu machen, dazu gehört wenig Muth und zeigt von einer großen Gemeinheit; ein gebildeter, anständiger Mann würde dies unter seiner Würde halten, selbst wenn einer adeligen, verheiratheten Frau damit ein Gefallen geschieht. Dies mein erstes und letztes Wort. **Kastrana.** 3554

Friedensstifterin.

Frappanter Schatzzug, prächtig maskirt durch 693. Daran erkennen' ich Dich! 3560

Nachträglich.

Ein vielfaches Hoch soll fahren auf den **Michelberg** 28 dem Schreinermeister **E. N.** zu seinem gestrigen 34. Wiegenfeste.

S. C. G. W. F. F. 3792

Verloren am Sonntag Abend ein **Manichettenknopf** mit den Buchstaben **M. T.** Man bittet um Abgabe in der Exped. 2000

Am Sonntag Abend eine **goldene Uhr** verloren, entweder im Curjaal oder auf dem Wege dort da durch die Langgasse, Kirchgasse, Rheinstrasse, Marktstraße. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition. 3779

Ein **Hund** (langhaarig), ganz schwarz, am Samstag Morgen entlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Heinenstraße 15. Vor Anlauf wird gewarnt. 3709

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie kann das **Modesechäft** erlernen große Burgstraße 6. 2471

Zwei Feinbüglerinnen werden gegen hohen Lohn gesucht Kerostraße 11a. 3011

Eine **Monatfrau** gesucht Moritzstraße 46, 1. Stod. 3614

Ein Mädchen sucht **Monatstelle**. Näh. Wellrichstraße 8, Hth. 3570

Geübte **Kleidermacherinnen**, sowie zwei brave **Lehrmädchen** werden gesucht Walramstraße 33 im 1. Stod. 3492

Eine reinliche, zuverlässige Frau sucht **Monat- oder Aushülfsstelle**; dieselbe übernimmt auch das **Ausfahren** einer Dame. Näh. Exp. 3681

Ein Mädchen kann das **Kleidermachen** erlernen. Näheres Emserstraße 10. 3680

Eine Frau sucht **Monatstelle**. Näh. Herrnmühlgasse 1, Hth. 3701

Eine Frau sucht **Monatstelle** von 8 bis 10 Uhr. Näheres Kerostraße 41, eine Stiege hoch. 3687

Ein **Bügelmädchen** sucht Beschäftigung, am liebsten bei Privatleuten. Näh. Louisestraße 23. Dasselbe sucht auch ein **Nähmädchen** Beschäftigung im Ausbessern bei Privatleuten. 3809

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. kleine Schwalbacherstraße 1. 3738

Eine geübte **Kleidermacherin** findet Beschäftigung Hellmunderstr. 19. Eine **perselte Büglerin** wünscht noch einige Tage Beschäftigung bei Privatleuten. Näh. Bleichstraße 25, Hinterh., 1. St. h. 3706

Eine Frau sucht **Monatstelle**. Näh. Schwalbacherstr. 61, Dachl. 3786

Eine reinliche Frau sucht **Monatstelle**. Näh. Metzgergasse 36, Hinterhaus im Dachlogis. 3788

Eine junge Frau sucht **Monatstelle**. Näh. Feldstraße 17. 3760

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Ablerstraße 4. 3761

Ein Mädchen sucht **Monatstelle**. N. Schwalbacherstraße 27, Seitenb. 3754

Eine junge Frau sucht **Monatstelle**. Näheres Römerberg 7 im Vorderhaus, 2 Stiegen hoch. 3807

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Wellrichstraße 44, Hinterhaus Parterre. 3806

Ein Mädchen kann das **Bügeln** erlernen Steingasse 26. 3798

Geübte **Kleidermacherin** gesucht Spiegelgasse 2, 3. Stod. 3755

Geübte **Kleidermacherinnen** und **Lehrmädchen** gesucht große Burgstraße 7; auch können daselbst junge Mädchen von außerhalb freie Station erhalten. 3755

Eine **Monatfrau** sucht Beschäftigung. N. Langgasse 12, 2. St. 3822

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Steingasse 16 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 3807

Ein tüchtiges, sprachkundiges, durchaus erfahrenes **Frauenzimmer** von geachtetem Alter sucht Stelle als **Ramsell** oder in ähnlicher Branche. Näheres Expedition. 3807

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle feineres **Zimmermädchen**. Näh. Herrnmühlgasse 2. 3779

Gesucht auf 1. Juni ein zuverlässiges, in Küche und Hausarbeit bewandertes Mädchen von Regierungsrath Sartorius, Welbstraße 7. 3779

Ein braves Mädchen gesucht Wellrichstraße 8. 3779

Ein fleißiges, braves **Dienstmädchen** wird gesucht Dohlestraße 32, ebener Erde. 3779

Ein ordentliches **Dienstmädchen** wird sofort gesucht. N. Exp. 3779

Ein gut empfohlenes **Stubenmädchen** sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Expedition. 3779

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle als **Hausmädchen**. Näheres Moritzstraße 18. 3779

Mädchen, welche bürgerlich kochen können, suchen sofort Stellen als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstraße 16. 3779

Ein anständiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen (katholisch) sucht bei einer ruhigen Familie eine passende Stelle. Näh. Wellrichstraße 23 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 3779

Eine jüngere, gebildete Frau, welche zu Haus schlafen kann, sucht Stelle bei höheren Herrschaften für häusliche Arbeiten auf 1. Juni. Näh. bei Frau **Ebert**, Hochstraße 4. 3779

Ein Mädchen von 14—16 Jahren findet einen Dienst **Abolp** alle 1. 3779

Ein **Dienstmädchen** gesucht Steingasse 26. 3807

Ein Mädchen als solches allein, das selbstständig kochen kann, wird von zwei Damen gesucht Stifstraße 12, 2 Treppen. 3779

Ein Mädchen, das im **Kleidermachen** bewandert ist und etw. bügeln kann, sucht Stelle bei einer oder zwei Personen oder in einer kleinen Haushaltung. Näheres Röderstraße 3, 3 Stiegen h. 3779

Neugasse 13, 3. Stod, wird ein braves Mädchen gesucht. 3779

Eine deutsche **Bonne** sucht bei einer feinen Herrschaft Stelle. Herrschaften wollen gefällige schriftliche Offerten unter W. C. 1 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 3807

Zwei Mädchen, welche nähen und bügeln können, suchen Stelle als **Hausmädchen** oder allein. Näheres bei Frau **Christmann** Goldgasse 7. 3779

Mädchen, die gut kochen können, **Haus- und Küchenmädchen** suchen Stellen durch **A. Birek**, Marktstraße 23. 3807

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle auf Verlangen zur **Stille** der Hausfrau; auch geht dasselbe zu Kindern. Näheres Schachstraße 9, Parterre. 3779

Die feinsten, sowie die bürgerlichen **Herrschaften** können **Dienstpersonal** aller Branchen auf gleich und später erhalten. **Stellen suchen:** 2 feine **Zimmermädchen** mit langjährigen Zeugnissen in feine Herrschaftshäuser, eine **Kindersfrau** mit 3-jährigen Zeugnissen, ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und sämtliche Hausarbeit übernimmt, mit 5-, 8- und 12-jährigen Zeugnissen auf 1. Juni, 2 Mädchen von auswärtig, tüchtige, alten Arbeiten, mit 2-jährigen Zeugnissen auf 1. Juni; auch sucht eine tüchtige **Herrschaftsdame** gute Stelle d. Frau **Dörner**, Marktplatz. 3807

Ein braves, junges Mädchen gesucht Weisbergstraße 18, Parterre. 3779

Stellen suchen: Zwei anständige Mädchen als **Stütze der Hausfrau** um wo möglich die feine Küche zu erlernen, **Salat** wird nicht beansprucht, 2 **Buffetmädchen**, 2 **Bonnet** 4 feine **Hausmädchen**, 3 **Haushälterinnen** 1 einzelnen Herren oder einzelnen Damen, 3 **Ladenmädchen**, **Hotel-Zimmermädchen**, sowie ein **Kau** mann, welcher 4 Sprachen spricht, in einem schönen **Geschäfte** als erster Verkäufer oder als **Buchhalter** in einem **Hotel**, 4—5 l. und 2. Küche und 1 **Ch** 1. Gl., alle mit den vorzüglichsten Zeugnissen, **hier** oder **auswärtig** d. Frau **Birek**, Bahnhofstr. 10. 3807

Mehrere Mädchen suchen Stellen auf gleich und später, ebenso ein Kindermädchen auf gleich gesucht durch das **Stellennachweise-Bureau** kleine Burgstraße 5. 3757

Langgasse 31 ein Mädchen f. Küchen- u. Hausarbeit gesucht. 3793

Gesucht werden: Einige tüchtige **Köchinnen** für Hotels, Badhäuser, Restaurants und Herrschaftshäuser, 2 Hotel-Zimmermädchen für außerhalb, ein Hausmädchen für auswärts mit 15 Mark Lohn per Monat, Küchenmädchen mit 20 Mark Lohn per Monat, bürgerliche Köchinnen, Mädchen als allein z. z. durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13.** 3821

Gesucht von einer stillen, kleinen Haushaltung eine auswärtige Person, evangel., die kochen und etwas bügeln kann, dabei den Hausputz übernimmt. Eintritt Anfang Juni. Näh. Exped. 3758

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches waschen und bügeln kann, wird gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene mögen sich melden Gartenstraße 5. 3764

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres Taunusstraße 14, Parterre. 3823

Es suchen Stellen: Einige gut empfohlene Kammerjungfern, eine junge Engländerin als Gouvernante, einige feinere Hausmädchen, im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert, ein gebildetes Mädchen zur Stütze der Hausfrau z. z. durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13.**

Schuhmacher

auf gute Herren- und Damenarbeit gesucht von

E. H. Kann, Spiegelgasse 5. 3753

Ein Schuhmacher sucht Arbeit auf Bogis. Näh. Exped. 3762

Ein ordentlicher **Hausbursche** gesucht von

A. Westenberger, Metzgergasse 22. 3745

Schreiner Christmann, Adlerstr. 2, sucht einen Lehrling. 3746

Ein Lehrling,

mit guten Schulkenntnissen versehen, kann sich melden in der Mustalienhandlung von

Carl Wolff, vorm. Adolf Abler, Taunusstraße 27. 3811

Ein Fuhrknecht sofort gesucht bei

H. Gärten, Platterstraße 8. 3799

Wochenschneider gegen guten Lohn gesucht Steingasse 26. 3805

Ein Diener, welcher englisch spricht, auch die Pflege eines kranken Herrn übernimmt, sowie eine Jungfer, welche auch als Bönne zu erwachsenen Kindern geht, suchen Stelle; 6-8 Mädchen können gute, bürgerliche Stellen erhalten; auch kann Dienspersonal jeder Branche nachgewiesen werden durch das Stellennachweisebureau von **Georg Seib**, Nerostraße 34. 3813

6 Decorationsmaler

finden dauernde Beschäftigung bei C. Bülow, Moritzstr. 46. 3814

Glasergefellen sucht die Fensterrahmenfabrik von **Peter Hibler** in Mainz. (D. F. 5672.) 18

Eine Dame nebst Tochter wünscht eine auf ebenem Terrain belegene, unmoblierte Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehör, Parterre oder eine Treppe. Gartenbenutzung und Nähe des Theaters erwünscht. Adressen erbittet man im „Hotel Adler“. 3802

Eine einzelne Dame sucht ein unmobliertes Zimmer mit Cabinet oder eine kleine Wohnung zu mäßigem Preise. Briefliche Offerten mit Preisangabe sub. K. M. 7 besorgt die Exped. d. Bl. 3773

Adlerstraße 13 ist ein Logis zu vermieten. 3716

Albrechtstraße 5 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 3743

Bleichstraße 13 ist eine Mansarde zu vermieten. 3703

Bleichstraße 13 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 3703

Faulbrunnenstraße 1 ist eine Wohnung im Hinterhaus sofort zu vermieten. 3804

Helenenstraße 13 ist ein kleines, freundliches Logis im Preise von 70 fl. an eine einzelne Person oder stille Familie auf gleich oder später zu vermieten. 3712

Hellmundstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock mit drei Zimmern auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 3803

Helenenstraße 20, Seitenbau, Parterre, ist ein mobliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Dasselbst ist auch ein gutes Kindersitzmöbelchen zu verkaufen. 3750

Hochstraße 16 eine Wohnung zu vermieten. 3815

Kapellenstraße 2, 2 Stiegen hoch, sind elegante, moblierte Zimmer zu vermieten. 3739

Langgasse 8 ist eine geräumige Mansardwohnung zu verm. 3079

Louisenstraße 16 sind zwei ineinandergehende Mansarden auf 1. Juli zu vermieten. 3719

Louisenstraße 30 a ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Hinterhaus sofort zu vermieten. Näh. daselbst. Philipp Mehlz. 3768

Michelsberg 13 ist eine kleine Wohnung gleich zu verm. 3724

Nerostraße 16 ist im Hinterhaus eine Wohnung zu verm. 3800

Rheinbahnstraße 4 ist eine schöne Mansard-Wohnung an eine stille Familie zu vermieten und gleich oder auch später zu beziehen. Näh. bei H. Schmidt, Maurergasse 8. 3765

Röderstraße 3 ist ein fl. Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 3731

Römerberg 36 im 2. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, Holzfall und Wasser, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 3721

Schachtstraße 9 ist ein Dachflüßchen zu vermieten. 3723

Schulberg 8, 2 Stiegen hoch links, ist ein schönes, mobliertes Zimmer sogleich zu vermieten. 3736

Steingasse 13 ist auf 1. Juli eine schöne Wohnung mit oder ohne Werkstätte zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 6. 3749

Steingasse 20 ist ein Dachlogis zu vermieten. 3702

Stiftstraße 15 sind ein auch zwei freundlich moblierte Parterrezimmer zu vermieten. 3726

Taunusstraße 13 fl. möbl. Zimmer zu vermieten. 3748

Taunusstraße 45 ist die elegant moblierte Bel-Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, Mitgebrauch des Gartens, ganz oder getheilt auf 1. Juni zu vermieten. 3770

Ein unmobliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus, eine Stiege hoch. 3728

Ein Stübchen mit Bett an ein Mädchen zu vermieten Webergasse 56 im Dachstock. 3789

Ein Dachlogis, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näheres Langgasse 5. 3775

Ein Logis mit großem Pferdestall und Wagenremise zu vermieten. Näheres Langgasse 5. 3776

Zwei schöne Zimmer nebst Küche und Keller sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Metzgergasse 9, Parterre. 3784

Ein Dachlogis und ein geräumiges Parterrezimmer billig zu vermieten Zahnstraße 20. 3772

Umzugsbalber

balb zu beziehen eine abgel. Wohnung, bestehend aus 3 hellen Zimmern, Küche und Zubehör. Anzusehen während des Vormittags Bleichstraße 11, Hinterhaus, 1 St. h. 3751

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde nebst Benutzung der Waschküche, ist auf 1. Juli zu vermieten Michelsberg 9. 3796

Laden nebst Wohnung, mitten in der Stadt, sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 3810

Bleichstraße 13 ist eine Werkstätte zu vermieten. 3703

Ein **Keller**, ca. 30 Fuß lang, 12 Fuß tief, cementirt, ist zu vermieten Elisabethenstraße 10, Gartenhaus. 3782

Ein anständiger Herr kann Logis mit oder ohne Kost erhalten Metzgergasse 32, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 3787

Ein braves Mädchen oder ein Arbeiter kann Logis erhalten Marktstraße 23 im Vorderhaus, 3 Treppen hoch. 3704

Ein auch zwei reinliche Arbeiter können Schlafstelle erhalten. Näh. Michelsberg 9 im Dachlogis. 3727

Ein solider Herr kann Logis erhalten Neugasse 22, 1 St. l. 3769

Marktstraße 23, im 2. Stock nach der Straße, können 2 Leute Zimmer mit Kost erhalten. 3819

Ein braves Mädchen, welches aus arbeiten geht, kann schöne Schlafstelle erhalten Nerostraße 42 im Hinterh., 2 St. h. 3812

Neue Concordia

Heute Abend präcis 8 1/2 Uhr: **Generalversammlung.**
Tagesordnung: 1) Berichterstattung der Rechnungs-Prüfungs-Com-
mission. 2) Sonstige Vereinsangelegenheiten. Hierauf Probe.
Sämmtliche Mitglieder werden hierzu höflichst eingeladen.
281 Der Vorstand.



G. Seib,
12 große Burgstraße 12,
empfiehlt sein
Lager in Uhren aller Art.
Verlauf, sowie Reparatur unter Garantie. 3744

Nur noch einige Tage.

Beachtenswerthe Anzeige.

Verkauf von circa 1000 Duzend Damen-
und Herren-

Glacé-Handschuhen

Burgstraße 2a.

Wegen der lang andauernden Geschäfts-Galamität bin ich
von verschiedenen Handschuhfabrikanten der Provinz Sachsen,
welche, um ihren Verpflichtungen nachzukommen, gezwungen
sind, billig zu verkaufen, beauftragt, ihre Artikel zu folgenden
billigen, aber festen Preisen zu verkaufen.

Preis-Courant:

Damenhandschuhe, 1-Inöpf., 75 Pfg., 1 Mt., 1 Mt. 25 Pf.,
2 " 1 Mt., 1 Mt. 25 Pf.,
hochfeine, doppelt genäht, 1 Mt. 75 Pf.,
Herrenhandschuhe, 1-Inöpf., 1 Mt., 1 Mt. 25 Pfg., 1 Mt. 50 Pf.,
1 " gesteppte 2 Mt.

Auf diese billige Offerte erlaube mir ein hochgeehrtes Pu-
blikum Wiesbadens und Umgegend ganz besonders
aufmerksam zu machen.

Zugleich erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß eine große
Nachsendung in vorzüglicher Qualität und prachtvollen Farben
eingetroffen ist.

Geschäftslokal: **Burgstraße 2a.**

Der Beauftragte:

H. Krämer.

Holl. Kräuterkes (Canter),

Schweizer-, Gouda-, Gdammer-, Schachtel-, Rahm- und Limburger
Käse in vorzüglichen Qualitäten, **Thee** direct bezogen **billigst** bei
3788 **J. Wiemer, Marktstraße 36.**

Fr. Lochhass, Spengler,

Meßgergasse 31,

empfiehlt alle in sein Geschäft einschlagende Artikel zu äußerst
billigen Preisen. 3692

Clavierstimmer

Accords de Planos

E. Millochau ancien accordeur de plusieurs fabriques
parisiennes et allemandes.
3707 **Hirschgraben 12, Parterre.**

Cigarren

377

aus rein ausländischem Tabak per 100 Stück Mt. 3. 50
Cuba-Cigarren Paquet " 1. 20
Schweizer Cigarren " 1. —
Cigarretten 100 Stück " — 90

empfiehlt **J. C. Roth, Langgasse 18.**

Eisschränke

bester Construction und eichenholzfarbig lackirt, von 30 Mark an
fangend, empfiehlt
3691 **Fr. Lochhass, Spengler, Meßgergasse 31.**

Ruhrkohlen bester Qualität und **tieferes Holz**
Ankünden empfiehlt **Ph. Rossel, Heleneustraße 15.** 3708

Eine Ladeneinrichtung

(beinahe noch neu) billig zu verkaufen. **Näh. Michelsberg 22.** 3700

Hausverkauf.

In einem Badeort in der Nähe Frankfurts ist ein massiv gebautes
und rentables **Haus** mit Hinterhaus und großem Garten preis-
würdig zu verkaufen. Näheres **Wilhelmstraße 34.** 3816

Täglich einige Maas **Milch** von einer Kuh abzugeben. **Näh.**
im Brodladen auf dem Markt. 3710

Ein neuer, zweithüriger **Kleiderschrank** ist zu verkaufen
Neerstraße 40. 3759

Eine **Haushaltungswaage** ist billig zu verkaufen **Meßger-**
gasse 24. 3766

Gute Kartoffeln sind malter- und halbmalterweise zu haben
Dollensstraße 14a. 3808

Ries für Weibhinder u. kann abgefahren werden **Dol-**
heimersstraße bei Meth. 3729

Eine junge Dame wünscht Kindern **Klavierstunden** zu geben.
Näheres **Leberberg 6.** 3711

Ein **Wohnhaus** mit schönen Stallungen und Hofraum ist
unter unläubbarem Darlehen zu verkaufen. **Näh. Expedition.** 3742

Vertrage 1 ein **Lebendeu** u. verschiedene Möbel zu verl. 3073

Damen- und Kinderkleider werden modern und geschmack-
voll zu den billigsten Preisen angefertigt **Faulbrunnenstraße 1.** 3718

Helenestraße 16 im Mittelbau sind zwei nußbaum-lackirte, zwei-
thürige **Kleiderschränke** zu verkaufen. 3705

Ein **Lehrer** mit besten Empfehlungen und decessmäßiger
Befugniß Königl. Schulinspektion, ertheilt Elementar- und Klavier-
Unterricht gründlich und billig. **N. Schwalbacherstr. 21, 1 Et. 5.** 3730

Eine eigene **Bettstelle** zu verkaufen **Eisfabrikenstraße 10,**
Gartenhaus. 3782

Sehr gute, blaue und weiße **Kartoffeln** zu haben **Michels-**
berg 9. 3795

Agenten

werden für ein überall gangbares respectables
Geschäft gesucht. Dasselbe bedarf keiner be-
sonderen kaufmännischen Kenntnisse, ist für Jeden
als Nebengeschäft leicht zu führen und wirft sehr
gute Provision ab. Reflectanten belieben ihre
Adresse in der Exped. d. Bl. unter den Buch-
staben **W. S. 14** schleunigst abzugeben. 12

3 schöne möblirte Zimmer

sind **Müllerstraße 3, 2. Etage**, einzeln oder zusammen, monatlich
oder jahrweise zu vermieten. Auch kann ein Flügel dazu gegeben
werden. 1113

Wegen bevorstehender Inventur

grosser Ausverkauf

von französischen und englischen

Wollen-, Seiden- & Halbsiden-Stoffen

zu ansehnlichen, billigen Preisen, wovon hier ein Verzeichniß einiger derselben:

	Per Meter.		Per Meter.
	M.	M.	M.
Englische Doppel-Barège in allen Farben	50	Schwarzer Drap de Lyon, 60 Ctm. breit	2 80 an.
Farbige Sultane, sehr elegante Stoffe	70	Schwarze broschirte Seidenstoffe	2 20
Mozambique, doppeltbreit	80	Pékin de soie, schwarz und farbig	1 90 an.
Schwarze Alpacas, sehr schöne Qualität	80	Grisaille, reine Seide, nur Spouter Fabrikat	2 90
Bèze uni, reine Wollse	80	Grisaille extra, fond blanc, schwere Waare	2 90
Bèze façonné, reine Wollse	80	Farbige Faille, gros grain & Cachemire de soie, 60 Ctm. breit	3 30
20,000 Meter leinene façonnirte Batiste	1 20	Farbige Cachemire de soie (Faille impériale) halt 10 Mtr. nur	6 20
Englische farbige Mohair, sehr breiter Stoff	2 20 an.	Louisine (neuer Stoff von reiner Seide) in allen Farben	3 20
Bèze floconné, 120 Ctm. breit	2 20	Gestreifte Louisine, sehr angenehmer Seidenstoff	2 20
Cheviotte anglaise, 130 Ctm. breit	1 20	Egyptienne, farb. Seidenstoffe, haute Nouveauté, 70 Ctm. breit	5 20
Batiste cannavas, rein Leinen, 80 Ctm. breit	1 20	Aecht indische Rohseide, nur 60 Ctm. breit	3 40
"Guipure éerue", tissu des Vosges, nur für Costumes geeignet, überall zu 7 Mart verkauft	4	Tissu des Indes, toilettes très élégantes, spécialement fabriqué pour ma maison, Weich 6 Mtr.	16
Toile de Tunis, fil & soie, façonnée riche, Weich 5 Mart	3	Eine außergewöhnliche Gelegenheit in schwarzem Lyoner Seiden-	2 2
Grisaille soie mélangée, 60 Ctm. breit	1 40 an.	sammet, Qualität von 20 und 24 Mtr.	14 & 16
Bèze mousseline, rayée & carreaux, haute nouveauté	1 50	Schwarze Schärpenbänder No. 80 (ruban de Lyon) von	2 2
Englische, schwarze Barège, 80 Ctm. breit	1 40 an.	Farbige	2 2
Englische, schwarze Grenadine, laine & soie, glatt von carirt und gestreift von	1 80 an.	Eine farbige schwarze Spitzen-Ueberwürfe (Echarpe Trianon) zu 6 Mtr.	2 2
Schwarze Cachemire & Mérinos de Reims, 10 pSt. unter dem kostenden Preise.	2 70 an.	Frankreichische Spitzen-Châles & Rotondes von 15 Mtr. an.	
Frank. schwarzer Cachemir de soie, garantierte Qualität von	2 70 an.	Cravattes algériennes zu 20 Pfg. das Stück.	
		Eine große farbige seidene Lavallières zu 10 Pfg. das Stück.	

Der Ausverkauf dauert nur bis zum 31. Mai.**Maurice Ulmo,****Seiden-Fabrikant,**

Lyon: Rue de Bourbon No. 35 und Wiesbaden: Langgasse No. 41.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott gefallen hat, unseren unbergeklärten Vatten, Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, **August Bender**, Ruffher, nach kurzem, aber schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen. Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, Römerberg 30, aus statt. Die trauernden Hinterbliebenen. 3780

Danksagung.

3781

Allen Denen, welche unserem einzigen Töchterchen, **Johanna Babette Sehr**, die letzte Ehre erwiesen haben, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Die tieftrauernden Eltern,
Brüder, Großmutter, Onkel und Tante.

Danksagung.

Allen Denen, welche unsere nun in Gott ruhende, gute Gattin und Mutter, Schwester und Schwägerin, **Margarethe**, geb. **Wäß**, zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, unseren tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Andreas Bender.

3747

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 4. Mai, dem Wirth Johann Georg Bed e. S., R. Johann Georg Wilhelm.

Aufgeboten: Der verm. Ruffer Andreas Dornau von Bommersheim, A. Königstein, wohnh. dahier, und Margarethe Wilhelmine Auguste Witz von Born, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier. — Der Restaurateur Johann Philipp Schneider von Birstadt, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Marie Margarethe Elisabeth Henricke Caroline Wilhelmine Glotzilde Rüdmann von Bernsburg, wohnh. zu Friedberg im Großherz. Hessen. — Der Ziegler Ernst Carl Heinrich Eisel von Ebersdorf, im Fürstenthum Reuß, wohnh. zu Ebersdorf, und Johanna Sophie Wilhelmine Söll von Reudorf im Fürstenthum Reuß, wohnh. zu Ebersdorf, vorher dahier wohnh. — Der Kaiserl. Telegraphist August Friedrich Philipp Moriz Harrach von A. Schwalbach, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh., und Pauline Henriette Niedere von Dillenburg, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Josef Meßger von Massenheim, A. Hohenheim, wohnh. dahier, und Johanna Frank von Fürth im Königreich Bayern, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 6. Mai, der Buchbindergehilfe Jacob Carl Christian Rißherdt von Wehen, wohnh. dahier, und Auguste Lisette Wilhelmine Sauer von Königshofen, A. Jdsheim, bisher dahier wohnh. — Am 6. Mai, der Kaufmann Johann Friedrich Adolf Helm von Derlinghausen im Fürstenthum Lippe-Deimold, wohnh. zu Bremen, und Melanie Johanna Elise Hoffmann von Homburg v. d. H., bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 5. Mai, Rosine, geb. Bauer, Wittve des Landmanns Johann Martin Bauer, alt 60 J. 4 M. 17 T.

Tages-Kalender.

Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.
Permanente Pank-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.

Heute Dienstag den 9. Mai.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 3—5 Uhr: Unterricht.
Rathhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Pompier-Corps. Abends 6 Uhr: Übung der Mannschaft der Abtheilung No. 7 ohne Uniform im Theaterhofe.

Männer-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. 262
Neue Concordia. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung. Hierauf: Probe.
Gesangsverein „Fiedertafel“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslofale.

Königliche Schauspiele. 102. Vorstellung. (149. Vorstellung im Abonnement.)
Zum Erstenmale: Dichterweihe. Schauspiel in 1 Aufzuge von Friedrich Hofmann. — Wallenstein's Lager. Dramatisches Gedicht in 1 Aufzuge von Friedrich v. Schiller. Musik von Oberwein.
— 4. Akt aus: „Die Piccolomini.“ Schauspiel von Fr. v. Schiller.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 7. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer ^{a)} (Bar. Minen)	834,98	835,46	836,82	835,78
Thermometer (Reaumur)	8,0	9,4	5,6	7,66
Dunstspannung (Bar. Min.)	2,89	2,18	1,90	2,15
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	59,5	48,8	57,9	55,23
Windrichtung u. Windstärke	R.D. schwach.	R.D. lebhaft.	R.D. stark.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	theilw. heit.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Th.	—	—	—	—

^{a)} Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Stockholm, 1. Mai. (Schwedische 10 Thlr.-Loose.) Ferner wurden noch folgende Hauptpreise gezogen: No. 183525 6000 Thlr. No. 123324 150 Thlr. No. 1686 6766 43106 95962 162335 169406 200117 à 60 Thlr. No. 32957 49182 50285 109734 121493 129879 182043 194786 200756 208560 212163 230697 à 35 Thlr. No. 13601 17755 21421 23749 29969 31072 32037 39408 62793 76873 106596 114561 137238 149330 158206 163305 183175 194603 211900 215580 239258 à 25 Thlr.

Frankfurt, 7. Mai 1876.

Geld-Course.	Wechsel-Course.
Risiken (doppelt) . 16 Km. 50 Pf. S.	Amsterdam 169 70 B.
Doll. 10 A.-Stücke . 16 „ 65 Pf. S.	London 203 95 B.
Dufaten . 9 „ 50—55 Pf.	Mailand —
20 Frcs.-Stücke . 16 „ 17—21 „	Paris 81 05 B. 80 90 S.
Sovereigns . 20 „ 30—35 „	Wien 169 S.
Imperials . 16 „ 63—68 „	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold . 4 „ 16—19 „	Reichsbank-Disconto 4.

In Feindesland.

Novelle aus dem deutsch-französischen Kriege von A. Saenich.

(Fortsetzung.)

„Das ist das Unglück und der Fluch der Armuth, mein armes Kind“, sagte ihre Mutter schmerzlich. „Der Reiche glaubt durch sein Geld ein Recht zu haben, den Armen als ein Werkzeug seiner Laune, als einen Spielball seiner Leidenschaften zu betrachten. So auch Schröter. Meinst Du, ich hätte nicht längst bemerkt, mit welcher Insterne Blicke er Dich stets ansieht. Aber ich bitte Dich, sei still und ertrage es um des Vaters willen; Du weißt, wie nötig er das Geld braucht und wie ihn der Kummer jetzt seit langer Zeit schwer darniederdrückt. Schröter ist der Einzige, der ihm und noch dazu unter so annehmbaren Bedingungen borgt. Sei höflich und artig zu ihm, deshalb vergibst Du Deiner Würde nichts und hältst ihn durch kalte Höflichkeit in den gebührenden Schranken. Soviel es geht, machst Du Dir während seiner Anwesenheit Beschäftigung im Garten und gehst ihm überhaupt möglichst aus dem Wege. Es sind schwere Prüfungstage, mein liebes Kind, aber Du mußt sie bestehen und der Gedanke an Karl wird Dich dieselben leichter ertragen lassen. Und nun gehe an die Arbeit und sei guten Muths!“

Helene that, wie ihre Mutter sagte, und in der That schien es, als wenn ihre gleichgültige, kalte Höflichkeit ihren Zweck erreichte. Obgleich Schröter nach wie vor seine Besuche fortsetzte, so war er doch jetzt ernst, gemessen, höflich und artig, ja zuvorkommend gegen sie, aber ganz im Gegentheil zu seiner bisherigen Art und Weise sah er sie nur selten und dann mit einem ganz gleichgültigen Blicke an, so daß sie allmählich ihre Abneigung und Scheu überwand und ihre Ruhe und Zufriedenheit wieder fand. Sorgfältig vermied er es, irgend eine Aeußerung in der früheren Manier bezüglich seiner Wünsche in Betreff ihrer zu thun, oder von ihrem Verhältniß zu Karl zu sprechen. Vielmehr erkundigte er sich bei ihren Eltern stets anscheinend mit warmer Theilnahme nach seinem Befinden, wenn das Gespräch zufällig auf ihn kam, so daß sogar mit der Zeit ein ganz verträgliches Verhältniß, eine Art Freundschaft zwischen ihnen entstand.

So waren mehrere Wochen vergangen und der Monat October bereits angebrochen. Helene hatte von ihrem Karl regelmäßig Briefe bekommen und dieselben ebenso regelmäßig nach dem Lager vor Metz beantwortet. Eines Morgens brachte der Landbriefträger abermals ein Feldpostschreiben von ihm. Gespannt hingen die Blicke der Mutter an ihren Lippen, um etwas Neues zu vernehmen, als Helene plötzlich einen lauten Schrei ausstieß und entzückt in der Stube umhertanzte.

„Mutter, liebe Mutter“, rief sie, „der Fritz ist wieder da. Karl hat ihn in der Genesung von einer schweren Verwundung in einem französischen Dorfe in der Nähe von Mars la Tour aufgefunden. Er ist von

einem jungen französischen Landmann in einer Steinschlucht gefunden und zu seiner Mutter gebracht worden, die ihn nebst ihrer Tochter, wie heißt sie doch, Clarisse, auf das Beste und Sorgfältigste verpflegt worden. Karl hat ihn zurück zu seinem Regimente gebracht und dort hat der Arzt ihn als für längere Zeit zum Felddienst untuglich erklärt. Er ist bereits auf der Rückkehr in die Heimath begriffen und können wir jeden Tag seiner Ankunft entgegensehen. Karl schreibt noch, daß sie die Clarisse schon früher vor der Schlacht von Mars la Tour bei ihrem Onkel auf einem Meierhofs getroffen und kennen gelernt haben. Das ist doch herrlich! Was wird der Vater dazu sagen!"

"Herr Gott, habe Dank für Deine Gnade", betete die Mutter, dankerfüllt mit gefalteten Händen und überströmenden Augen.

Ehe noch der Vater vom Felde zurück war, hatte Helene die Freundschaft bereits ihrer mütterlichen Freundin, der Frau Stiller, überbracht und zugleich auch die herzlichsten Grüße ihres Karl an seine Eltern. Nun war wieder Geist und Leben in Ehlers's Hause eingekehrt und der überglückliche Vater mußte sich vor Freude über die Rettung seines Sohnes, des längst todt geglaubten, kaum zu fassen. Auch Schröter bezeugte eine herzliche Freude über das glückliche Ereigniß und sehnüchelt erwartete man den Tag, an welchem der so lange Beweinte und heiß Ersehnte endlich wieder in dem väterlichen Hause eintreffen werde. Eine volle Woche aber mußten sie ihre liebende Ungebuld bezähmen, denn erst dann erhielten sie von der Ersatz-Commandatur aus der nahen Stadt die Nachricht, daß Fritz eingetroffen sei und zur weiteren Beförderung nach seiner väterlichen Behausung einen Wagen erwarte. Mit welcher Glückseligkeit der alte Vater in seinem besten Wagen nach der Stadt fuhr und seinen Sohn an sein Herz drückte, wer möchte das mit Worten schildern? —

Die weite Reise hatte den armen Fritz doch gewaltig angestrengt, und als er zu Hause angelangt war und seine Mutter und Schwester, die vor Freude und Schmerz zugleich schluchzten, an sein Herz drückte, da fühlte er auch seine Kräfte schwinden und halb ohnmächtig sank er auf das für ihn bereitete Lager, um sich durch einen ruhigen Schlummer wieder zu stärken. Als er am andern Morgen erwachte, da ging es an das Erzählen seiner Erlebnisse, und Fritz war kaum im Stande, alle die Fragen, die Vater, Mutter, Schwester und der hinzugekommene Stiller fast zu gleicher Zeit an ihn richteten, zu beantworten. Um Allen gerecht zu werden, begann er von Anfang des Feldzugs an, schilderte die Orte und Gegenden, durch welche der Marsch gegangen war, sowie die Leute, mit denen er in Verührung gekommen war und die Aufnahme, welche er und Karl namentlich auf französischem Boden gefunden hatten.

Als er in seiner Erzählung bei der Bekanntschaft mit Clarisse und Biche angelangt war und er besonders die Erstere sowohl ihrem Aeußeren als ihrem Wesen und Charakter nach schilderte, da erglänzten seine Augen in einem Feuer, daß die Seinigen wohl merkten, daß ihm ein stärkeres Gefühl, als das gewöhnliche Interesse den strömenden Redefluß verlieh. Mit den lebhaftesten Farben malte er dann aus, wie er nach seiner Verwundung in der Schlacht von Mars la Tour durch den Bruder Clarissens vom sicheren Tode errettet und dann von dieser und ihrer Mutter mit wahrer Aufopferung verpflegt und wieder so weit hergestellt worden sei, daß er jetzt in seine Heimath habe entlassen werden können.

"Ja, ohne sie und ihren Bruder," schloß er seine Erzählung, "hättet Ihr Euern Fritz nimmermehr wiedergesehen. Darum habe ich sie auch lieb, wie mein Leben selbst, das ohne sie für mich weiter keinen Werth hat. Auch sie hat mir ihre Liebe gestanden und wir haben uns Treue geschworen. Sobald der Krieg vorüber ist, will ihre Mutter ihr Grundstück verkaufen und wieder nach Deutschland, nach Baden ziehen, woher sie stammt, um sich vielleicht dort anzulassen. Ihre Einwilligung zu unserer Verheirathung habe ich, und wenn mir der liebe Gott meine Gesundheit wiedergibt und ihr, liebe Eltern, nichts dagegen einzuwenden habt, so führe ich sie dann als mein liebes Weib heim."

(Fortf. f.)

* Die kaiserlich hohenzollern'sche Familie wird heute nach längerem Aufenthalt unsere Stadt wieder verlassen; der Fürst begibt sich nach Sigmaringen, die Fürstin wird den Grafen und die Gräfin von Flandern nach Brüssel begleiten.

? Straßammer vom 8. Mai. In der Zeit von Juli v. J. bis Anfangs Februar d. J. stand die Catharine Wilhelmine Stofft aus Eltville bei Frau Obristleutnant Wilson hier in Dienst. Während die Bektere im vorigen Jahre auf Reisen war, eignete sich die Stofft eine Menge Sachen an, als: ein Federbett, ein Kissen mit Krokhaaren, eine rothe wollene Decke (zu einem Unterrock hergerichtet), Servietten, eine Gabel, eine Lampe, Gardinen, Schürzen, Nachthauben, Bücher &c. Da die Stofft ihren

Schlag, der bei den Dragonern in Mainz dient, demnächst heirathen wollte, so war ihr aufgegeben, ein anderes Mädchen an ihre Stelle zu bringen und war sie deshalb nach Eltville gereist, um dort ein solches aufzufinden. Die Stofft kam aber nicht mehr zurück und wurden nun in ihrem bei Wilson zurückgelassenen Koffer und in einer Kiste die oben genannten Gegenstände vorgefunden. In einem an Frau Wilson gerichteten Brief, sowie bei der gerichtlichen Vernehmung der Stofft gibt dieselbe an, sie wisse nicht, wie die Sachen in ihren Koffer gekommen seien. Mit Ausnahme einiger der Angeklagten gehörigen unbedeutenden Sachen wurden die übrigen Gegenstände von Frau Wilson als ihr gehörig anerkannt und erkennt das Gericht gegen die Stofft eine Gefängnißstrafe von 6 Monaten und verfügt deren sofortige Verhaftung. — Am 12. März cr. war in dem Kamin des Schuhmachers Georg Kull von Weidenstadt Feuer ausgebrochen, und war der Diener von dem Bürgermeister beauftragt, sich in die Behausung des Kull zu begeben und die Ursache des Feuers festzustellen. Kull verweigerte nun dem Polizeidiener den Zutritt in sein Haus unter beleidigenden Ausdrücken. Wegen Verleumdung wird der Angeklagte zu zwei Tagen Gefängniß und in die Kosten verurtheilt. — Der 16jährige Philipp Merkelbach von Königstein war in der Familie des Schuhmachers Peter Paul Borsch daselbst als Wajentknecht erzogen und nach seiner Confirmation in die Lehre genommen worden. Seit Anfangs April entwendete er nun seinem Pflegevater aus dessen verschlossenen Schränken einmal 5 Thaler, dann mittelst Gebrauches eines Dietrichs 21 Thaler und am weißen Sonntag, während Borsch und dessen Ehefrau zur Kirche waren, durch Einsteigen in ein Fenster aus demselben Schränken 105 Mk., wofür sich Merkelbach in Frankfurt, wo seine Verhaftung stattfand, eine Ehlinderuhr mit Kette, eine Cigarrenspitze, Rod, Socke, Weste und Stiefel, ein Portemonnaie, ein Paar Hosenträger, eine Haarbürste mit Spiegel kaufte. Die auf Zuchthaus zulässige Strafe wird wegen des jugendlichen Alters in Gefängniß verwandelt und auf eine Strafe von einem Jahr und sechs Monaten erkannt. — Der bei dem Müller Jacob Saueressig zu Reichenberg dienende Knecht Anton Uebererck von Naßbätten hat sich zum Nachtheil seines Herrn in Camp und Uebererck verschiedener Unterschlagungen an Geld, Kartoffeln und Mehl schuldig gemacht. Durch die vernommenen Zeugen wird die Anklage bestätigt und verurtheilt der Gerichtshof den nicht erschienenen Anton Uebererck wegen Unterschlagung in fünf Fällen zu einer Gefängnißstrafe von fünf Monaten, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres. — Der Jagdaufscher Emrich von Erbenheim hatte am 16., 20. und 21. December v. J. wahrgenommen, wie Carl Schön und Philipp Krag von Erbenheim in dortiger und in Mosbacher Gemarkung mittelst Schlingenlegens die Jagd ausgeübt hatten und zwar gewerbsmäßig. Geständigermassen haben dieselben auch einen Hasen an eine Händlerin in Biersdorf verkauft und den Erlös hierfür getheilt. Schön will den Hasen in seinem Hofe todtgeschlagen haben. Diese Ausrede wird jedoch durch eideschwurige Deposition des Jagdaufsehers widerlegt. Krag hat schon wegen Jagdvergehens Strafe erlitten und wird wieder zu einer Gefängnißstrafe von 4 Monaten und Schön zu einer solchen von 8 Monaten und Beide in die Kosten der Untersuchung verurtheilt. — Die 17jährige Dienstmagd Elise Hartmann von Erbenroth, dahier wohnhaft, wird wegen Unterschlagung und eines hier verübten Diebstahls zu einer Gefängnißstrafe von 4 Wochen verurtheilt.

S Wiesbaden, 8. Mai. (Königl. Schaupspiele.) Unsere Oper wird für die nächste Saison eine ziemlich bedeutende Umgestaltung erleiden. Es gehen von derselben ab resp. sind bereits abgegangen: die Herren Caffieri und Massen und die Damen Fräulein Scégal und Vogel. Für den Erstenannten ist bekanntlich Herr Leberer bereits engagirt, ob zum Besseren für das Ganze, das wird sich nach dessen Eintritt noch feststellen. Für das Fach des Herrn Massen gastirte am Samstag Herr Mann vom Stadttheater in Olmütz als „Tell“ in der gleichnamigen Hoffmänn'schen Oper. Wenn Hoffmann auch in diesem seinem merkwürdigsten Werke idyllische Elemente mit deutscher Gefühlsinnigkeit musikalisch durchdringt, so breitet er dieselben doch in großartigen Dimensionen aus und erhebt sie mit bewundernswürdigem Geschick zu gewaltiger dramatischer Bedeutsamkeit. Es ist darum ein Mißgriff in der Auffassung der Rolle des „Tell“, wenn man diesen in einer süßlichen Idylle förmlich erstickt läßt. Diesen Mißgriff beging Herr Mann. Nirgends trat der eigentliche „Tell“, weder der Hoffmänn'sche, noch weniger der Schiller'sche, in dessen Darstellung hervor. Der „Tell“ des Herrn Mann hätte ebensogut ein solcher in einer Dittersdorff'schen oder Weigl'schen Oper sein können. Die Stimme des Sängers ist nicht un schön, sie ist von mildem Timbre und ausgiebiger Höhe, in der Tiefe indeß unzureichend; das Spiel desselben ist ziemlich bedeutungslos. Daß wir in Herrn Mann einen tüchtigen Repräsentanten eines „Don Juan“ oder einer dramatisch wichtigen Bühnengestalt ansehen sollten — für die lyrischen Bariton-Partien ist ja unser Herr Philippi für unsere Bühne geradezu unübertrefflich — läßt sich nicht ersehen. Der „Arnold“ in derselben Oper erlitt durch Herrn Zinkernagel eine Ausführung, wie wir ähnliche in unserer Oper nicht gewohnt sind. Man wird uns gerne erlassen, auf das Nähere einzugehen; für musikalische Unsicherheit (wir verweisen nur auf das mißlungene Duett mit „Rathilde“) wurde nicht einmal ein entschuldigendes Aequivalent in der Stimme resp. einer künstlerischen Behandlung derselben geboten. Es erscheint unbegreiflich, wie man, da Herr Caffieri doch nicht mehr als „deutlicher“ auf dem Fettel steht, also disponibel ist, die Oper derartig besetzen konnte. Dätten nicht Herr Siebr und Frau Heibice, Chor und Orchester ihr Bestes eingesetzt, die Vorstellung des „Tell“ wäre eine gänzlich reizlose gewesen. — Ueber die gestern im „Don Juan“ (natürlich „mit den Original-Recitativen“) als „Donna Anna“ vorgeführte Ersatzkraft für Fräulein Scégal können wir uns sehr kurz fassen. Wir haben keinen

Tadel für die betreffende Sängerin, vielmehr alle Rücksicht für sie, müssen aber in höchster Verwunderung fragen, wie man überhaupt eine solche Gastdarstellung an unserer Bühne vom Stapel lassen konnte. Hat man denn die Sängerin so auf Gerathewohl herbeigezogen, oder bedurft es überhaupt mehr als einer Opert-Probier?

(Insame Robbeit.) Am Samstag Abend wurde ein hiesiger Chorführer in der oberen Röderstraße von einem betrunkenen Individuum, das einen Schlag mit der Faust auf ein von ihm verfolgtes Frauenzimmer führen wollte, derartig von dem Schlag auf den Leib betroffen, daß er zusammenstürzte und wie todt nach seiner in der Nähe gelegenen Wohnung gebracht wurde. Seit gestern ist Bluterbrechen eingetreten, und obgleich eine äußere Verletzung nicht sichtbar, so ist doch das Leben des Menschen nicht außer Gefahr. Der Thäter ist bis jetzt noch unbekannt.

(Verhaftet.) Der Kaufmann Heinrich Gisserich von Bockenheim, welcher in Frankfurt a. M. Silber gestohlen und solches hier abzugeben gedachte, ist am Samstag hier verhaftet und gestern per Schuß an das Polizei-Präsidium in Frankfurt abgeliefert worden.

Morgen Mittwoch ist altpreußischer Fuß- und Betttag.

Fremdenverehr laut Babelsfe 13,561 Personen.

(Wetter-Prophezeiung.) In dieser Woche wird zunächst bei mäßiger Luftstimmung theilweise Himmelsbedeckung stattfinden, hierauf wärmere Temperatur und größere Klärung des Himmels eintreten.

Das 70jährige Dienstjubiläum unseres Kaisers, welches bekanntlich für den 1. Januar 1877 bevorsteht, hat zu mannigfachen Zeitungsnotizen in Bezug auf den Beginn seiner militärischen Laufbahn Veranlassung gegeben; dieselben waren jedoch theils ungenau, theils unvollständig, weshalb wir in nachstehendem die entsprechenden Daten mit einigen Einzelheiten zusammenstellen. Der damalige 10 Jahre alte Prinz hat das Patent seiner schon am 1. Januar 1807 erfolgten Ernennung zum Fähnrich in der seit dem 27. Januar in Remel neu formirten Garde zu Fuß erst am 22. März, seinem Geburtstage, erhalten, wo es ihm der besorgte Vater an sein Krankenbett brachte, da sich der damals nur schwächliche Prinz in Folge der großen Reueinrichtungen im Winter ein Nervenfieber zugezogen hatte.

Den ersten Dienst that der kaiserliche Prinz Wilhelm bei der unterdessen schon auf ein Bataillon von 4 Compagnien und einer Reservecompagnie angewachsenen Garde zu Fuß — jehemigen ersten Garderegiment zu Fuß — am 8. October 1807 und zwar bei einer Specialrevue dieses neuformirten Truppentheils. Da die Charge der Fähnriche bald darauf abgeschafft wurde, so fand Prinz Wilhelm das Patent als Secondelieutenant schon in demselben Jahre als Ueberraschung unter dem Christbaum. Nachdem das Bataillon Garde zu Fuß am 21. Januar 1808 von Remel nach Königsberg eingerückt war, that der Lieutenant Prinz Wilhelm trotz seiner schwächlichen Gesundheit bei allen großen Paraden den Dienst im Bataillon, und als die königliche Familie 1809 wieder nach Berlin zurückkehrte, marschirte Prinz Wilhelm am 23. December mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Friedrich vor dem 1. Zuge durch das damalige Bernauer Thor bis zum königlichen Palais. Die erste kriegerische Thätigkeit, welche der schon am 30. October 1813 zum Capitän avancirte Prinz Wilhelm entwickelte, war in der Schlacht bei Bar-sur-Aube am 27. Februar 1814. Hier sandte ihn sein Vater mit einer Erlaubnis zu dem, im heftigsten Gefechte stehenden, russischen Infanterieregiment Kaluga, und Prinz Wilhelm exponirte sich so rühmlichst dem feindlichen Feuer, daß ihm Kaiser Alexander nicht allein am 5. März den St. Georgen-Orden 4. Klasse, sondern sein Vater ihm am 10. März, dem ersten Jahrestage der Stiftung des Eisernen Kreuzes, auch dieses verlieh. Als Merkwürdigkeit in dem ersten militärischen Avancement des Kaisers ist noch zu erwähnen, daß über sein Avancement zum Capitän ein Patent oder eine Cabinetsordre nicht existirt, die Ausfertigung vielmehr wahrscheinlich in dem Drange jener stürmischen Zeit vergessen worden ist. Daher kommt es, daß Prinz Wilhelm auf den Gedächtnistafeln des Eisernen Kreuzes in der Garnisonkirche zu Potsdam noch als Premierlieutenant verzeichnet steht. (S. E.)

Nach §. 381 des Strafgesetzbuches ist ein Beamter, welcher für eine in sein Amt einschlagende, an sich nicht pflichtwidrige Handlung Geschenke oder andere Vortheile annimmt, fordert oder sich versprechen läßt, mit Geldstrafe bis zu einhundert Thaler oder mit Gefängnis bis zu sechs Monaten zu bestrafen. Diese Bestimmung ist nach einem Erkenntnis des Ober-Tribunals vom 4. April d. J. nur dann zur Anwendung zu bringen, wenn richtig festgestellt ist, daß sowohl der Wille und das Bewußtsein des Geschenkgebers als auch des Geschenknehmers darin übereingestimmt haben, daß das Geschenk die Belohnung für die Amtshandlung darstellen solle.

(Reichsoberhandelsgericht.) Das spurlose Verschwinden eines Frachtgutes, welches der Eisenbahn zum Transport übergeben ist, verpflichtet die Eisenbahngesellschaft nur zu einer nach dem reglementmäßigen Normalfuß zu berechnenden Entschädigung. Nur in dem Falle, daß der Beschädigte durch Thatfachen nachweisen kann, daß das spurlose Verschwinden die Folge einer böswilligen Handlungswaise der Bahnbefriedigten sei, ist die Eisenbahngesellschaft zum vollen Schadenersatz verpflichtet.

Der Besitzer eines Hundes, welcher durch Heulen und Bellen zur Nachtzeit die Ruhe in erheblicher Weise stört, macht sich nach einem kürzlich ergangenen Erkenntnis des Obertribunals dadurch einer Uebertretung schuldig, wenn er nicht diesem Uebelstande in entsprechender Weise abhilft.

(Frankfurt a. M., 7. Mai. Wöchentliches Börsenbericht.) Obwohl sich die politische Lage noch nicht gebessert hat, konnte sich die bessere Stimmung, von der ich Ihnen vor acht Tagen zu berichten hatte, doch auch in der abgelaufenen Woche behaupten. Allerdings ist die Börse noch nicht

ganz beruhigt, aber abgesehen davon, daß sie sich bereits an die Unruhen im Orient gewöhnt hat, gibt sie sich jetzt doch der Hoffnung hin, daß es der Diplomatie gelingen könne, die Ruhe wieder herzustellen. Zu dieser besseren Auffassung der politischen Situation gestellte sich noch das Zustandekommen des Ausgleichs zwischen Oesterreich und Ungarn, und kann es somit nicht Wunder nehmen, wenn ich Ihnen heute nach so langem Zwischenraum wieder einmal günstige Resultate der Börsenwoche zu melden habe. So setzten österreichische Renten, auf deren bessere Tendenz ich bereits in meinem jüngsten Bericht aufmerksam machte, ihre steigende Bewegung weiter fort und gewannen neuerdings über 2 pSt. Auch ungarische Fonds waren wieder recht fest und haben sich Schatzbonds um 1 1/2 pSt., sowie Eisenbahnleihe und Second-Prioritäten um je 4 pSt. gebessert. Russen notiren gleichfalls höher, das Geschäft darin war indessen wenig belangreich. Amerikaner gut behauptet. Dagegen liegen Spanier zu neuerdings niedrigeren Courven sehr matt. Unsere deutschen Staatsfonds erfreuen sich fortgesetzt der besonderen Bevorzugung unserer soliden Capitalisten, welche es nimmehr vorziehen, ihre Anlagen in solchen Effecten zu placiren, die zwar keine sehr große Rente tragen, welche aber dagegen um so größere Sicherheit bieten. Sehr animirt waren namentlich Bayerische und Württembergische Obligationen und wurden dieselben etwas besser bezahlt. Von Loosen fanden 1866er im Vorbergrund des Berlehrs und erzielten eine Avance von 4 pSt. Ungarische Loosen Mark 8. — sowie auch deutsche Loose wesentlich besser gingen. Deutsche Bahnen sehr fest und besonders Hessische Ludwigsbahn bedeutend höher. Auf österreichische Devisen übte die auf der Generalversammlung der Elisabethbahn von Seiten des Ministeriums in Bezug auf die Betriebsdeficite gegebene Erklärung einen günstigen Einfluß, von der jedoch speciell Elisabeth und Linz-Budweis nicht profitirten. Dieselben bewegten sich im Gegentheil in Folge ungünstigen Jahresberichtes rückwärts, während die meisten übrigen Sattungen kleine Courserhöhungen erzielten. Für Prioritäten machte sich einige Nachfrage geltend und wurden dieselben theilweise zu viel höheren Courven aus dem Markte genommen. Auf dem Bankmarkt wurden gleichfalls günstige Resultate erzielt. Reichsbankactien belebt und 3 pSt. höher. Ferner gewannen Provinzial-Disconto 2 1/2 pSt. Auch Wiener Bank-Actien, Vereinsbank und Effectenbank notiren etwas besser. Darmstädter gaben dagegen 2 pSt. nach. Unsere Speculations-effecten waren ungeachtet der besseren Gesamttendenz wenig animirt. Credit-Actien notiren nur wenige 2 fl. höher. Staatsbahnen erzielten die gleiche Avance, während Lombarden (unter Verlickichtigung des unbefrucht gebliebenen Waicoupons) 5 fl. einbüßten. Auswärtige Wechsel in matter Tendenz und nur Wiener Baluta wieder etwas besser. Von Sorten neuerdings Napoleons und Sovereigns billiger. Geld flüssig.

(Eine Wette.) Ein Dragoneroffizier hat die Wette gewonnen, in 15 Minuten von Eugenheim nach Darmstadt zu reiten.

Der Director der Italienschen Oper in Paris hat mit Adeline Patti einen Vertrag für 26 Vorstellungen abgeschlossen, welche im nächsten Winter gegeben werden sollen. Die Künstlerin erhält für jede Vorstellung 5000 Frs.

Das der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft gehörende Postdampfschiff „Frisia“, Capitän Brandt, ging, erpedit durch Herrn August Wolten (William Miller's Nachfolger), am 8. Mai via Havre nach New-York ab. — Das Post-Dampfschiff „Globe“, Capitän Joach. Meyer, ist am 5. Mai, 11 1/2 Uhr Morgens, wohlbehalten in Plymouth angekommen. — Das Hamburg-New-Yorker Post-Dampfschiff „Lefling“, Capitän Aders, welches am 19. v. M. von Hamburg und am 22. v. M. von Havre abgegangen, ist am 4. d. M. 2 Uhr Nachmittags wohlbehalten in New-York angekommen.

(Eingekandt.)

In Ihrer Zeitung vom 6. Mai wird gegen eine unstreitig, unrichtige Auffassung des Reichs-Impfgesetzes von Seiten vieler Schulanstalten, welche für die 1864 geborenen Kinder schon jetzt den Nachweis der geschehenen Revaccination verlangen, bemerkt, daß dieser Nachweis erst bis zum Schlusse des Jahres 1876 zu führen ist und daß es genüge, wenn die Eltern bis dahin die Wiederimpfung zu erfüllen versprochen. Gestatten Sie mir hierzu die Bemerkung, daß selbst Letzteres gesetzlich nicht verlangt werden kann. Im §. 1: der Impfung mit Schutzpocken sollen unterzogen werden, lautet die betreffende Stelle: b) Jeder Bögling einer öffentlichen Lehranstalt oder einer Privatschule, mit Ausnahme der Sonntags- und Abendschulen, innerhalb des Jahres, in welchem der Bögling das zwölfte Lebensjahr zurücklegt, sofern er nicht nach ärztlichem Zeugnis in den letzten fünf Jahren die natürlichen Blattern überstanden hat oder mit Erfolg geimpft worden ist. — Es ist weder hierin noch in dem übrigen Wortlaute des Gesetzes irgend eine vorzeitige Erklärung verlangt, deshalb auch nicht zu geben nöthig. Es ist aber im Gegentheil von solcher Bereitwilligkeit abzurathen, da immerhin Einzelne vor dem entscheidenden Augenblicke noch die Einsicht von den Nachtheilen der Impfung erlangen können, welche sie lieber die vorübergehenden gesetzlichen Strafen zu dulden veranlassen wird, als sich den ungleich schlimmeren eigenen Vornwürfen aussetzen, etwas gegen seine bessere Ueberzeugung gebuldet zu haben. Der Satz 4, dem Gutachten der lgl. preussischen wissenschaftlichen Deputation für das Medicinalwesen, auf Grund dessen der Entwurf des Impfgesetzes ausgearbeitet wurde: „Es liegt keine verbürgte Thatfache vor, welche für einen nachtheiligen Einfluß der Impfung auf die Gesundheit der Menschen spricht“, stehen amtlich verbürgte Thatfachen massenhaft gegenüber, welche selbst von Impffreunden nicht geleugnet werden.

Hochachtungsvoll Sa.

Druck und Verlag der L. Scheidensberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greis in Wiesbaden.

(Hierbei 2 Beilagen.)

Bekanntmachung.

Mittwoch den 10. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr will Herr Daniel Ruwedel von hier, als Vormund der minderjährigen Kinder des verstorbenen Schuhmachermeisters Anton Opfermann von hier die zu dem Nachlasse des Letzteren gehörige, auf dem Römerberg dahier zwischen August Berger und Heinrich Raus gelegene 5° 27' oder 1 Ar 31,750 M. enthaltende Hofraithe, bestehend in einem einstöckigen Wohnhause, mit zweistöckigem Hinterbau und zwei Seitengebäuden, in dem Rathhause dahier mit oberbormundschäftlichem Consense abtheilungshalber versteigern lassen. Wiesbaden, den 20. April 1876. Der 2te Bürgermeister. 2225 Coulin.

Bekanntmachung.

Die Schulabgangs-Zeugnisse der Schüler und Schülerinnen, welche im April d. J. aus der **Marktshule** entlassen worden sind, gingen von mir unterstempelt und unterschrieben am 9. April d. J. an die Marktshule zurück, woselbst diese Zeugnisse, sofern die Beteiligten sie noch nicht erhalten haben, abzuholen sind. Dies wird auf verschiedene, an mich ergangene Anfragen hierdurch bekannt gemacht. Wiesbaden, 4. Mai 1876. Der Städtische Schulsinspector. Dr. Rubin.

Versteigerung.

Nächsten Mittwoch den 10. Mai, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auctionslocal Friedrichstraße 6 wegen Geschäfts-Aufgabe:

Eine große Parthie Lederwaaren, als: Portemonnaies, Cigarrenetuis, Ledertaschen, Feuerzeuge, ferner: Damentaschen, Fächer, Schmuckfächer in großer Auswahl, Spazierstöcke (Oliven, Myrthen, Bambus), Stickerien, Wolle & Baumwolle, Kurzwaaren u. s. w.,

gegen gleich baare Zahlung versteigert.

23 F. Müller, Auctionator.

Ausverkauf zurückgesetzter Artikel.

Wegen bevorstehender Localveränderung habe eine Parthie:

Albums, Necessaires, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Hand- und Reisetaschen, Rahmen, Holz-, Bronze- und Gold-Bronze-Gegenstände, Theekasten, Fächer 2c.

zurückgesetzt und werden die betreffenden Gegenstände, um damit zu räumen, bedeutend unter Kostenpreis abgegeben.

Sämmtliche zurückgesetzte Artikel sind in meinem Geschäftslocale, rechts von der Hausthüre, zur geneigten Ansicht ausgestellt.

Jacob Zingel sen.,

3017 Gde der großen und kleinen Burgstraße 2.

Ein Kinderwägelchen und eine Schwarzmistel (Wildfang) billig zu verkaufen Michelsberg 3. 3471

Große Rahmen, reich geschnitten, sowie alle Bildhauerarbeiten zu haben Schwalbacherstraße 55. 3452

Bordeaux-Verkauf.

	Ohne Glas.	
1872er Bas Médoc . . .	Mk. 1. 25.	
1869er St. Julien . . .	" 1. 50.	
1870er St. Estèphe . . .	" 2. —	
	Mit Glas.	
1869er Chateau Léoville .	Mk. 3. —	
1866er " Larose . . .	" 4. —	
1865er " Lafite . . .	" 5. —	

per einzelne Flasche wie im Dutzend.

Rothe Côtes, Blaye, Côtes de fargues, Villenave de Rion, Cahors u. s. w. von 70 Pfennigen an bis 1 Mark per Flasche ohne Glas; in Gebinden noch billiger.

Wein-Handlung von

Jacob Stuber jr.,

8184

Neugasse 1.

Sommer-Stoffe

für Herren- und Knaben-Anzüge, bei größter Auswahl das Neueste zu billigen Preisen, empfiehlt

Die Tuchhandlung von

Hch. Lugenbühl jun.,

2979

kleine Burgstraße 14.

MOUTARDE BLANCHE DE SANTÉ

(Weißer Gesundheitssenf)

Bei dessen Gebrauch eine sichere Heilung, allen Magenkrankheiten (Verdaulichkeitschwäche, Magenentzündung, Magenkrämpfe), Gebärmere und Leberkrankheiten, d. Schwindel, Hämorrhoiden, Blutandrang, hartnäckigen Hartleibigkeit, Rheumatismus und Gebärmutterkrankheiten.

Die Herren Trousseau und Pidoux empfehlen ganz besonders in ihrer Behandlung der Therapeutik, dieses Heilmittel, welches den besten Erfolg in den verschiedenen oben erwähnten Krankheiten geliefert hat.

DIDIER, 20, boulevard Poissonnière, Paris.

Depot in Wiesbaden bei Chr. Ritzel Wwe.

11

Neue

Lissaboner Kartoffeln

3427

bei Christian Wolff.

Englische Bart- & Kopfhaar-Erzeugungstinctur

erzeugt schnell und sicher den üppigsten Bart- und Kopfhaarswuchs und verhindert das Ausfallen der Haare, à Flasche 1 Mark nur bei Moritz Mollier, Bahnhofstraße 12. 373

Wichtig für Damen!!!

Goldgasse 21

Niederlage der ersten Wiener Haarzöpfe und Chignons-Fabrik

(preisgekrönt Wien 1873)

empfehlen der geehrten Damenwelt Haarzöpfe und Chignons zu nachstehenden Preisen:

1 Diadem-Haarzopf, 50 Cm. lang, Mt. 2. 50 Pf.
 1 Haarzopf, 65 Cm. lang, " 5. — "
 1 Haarzopf, 80 Cm. lang, " 7. 50 "
 längere Zöpfe mit bis 100 Cm. Dedhaar 10—24.

Die Haarzöpfe, selbst die billigsten zu 3 Mark,
 sind von durchgehend reinem Menschenhaar.

Von ausgelämmten Haaren werden Zöpfe
 farbte Zöpfe werden nach Muster gefärbt für 1 Mt.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

1579

V. Gruhl, Goldgasse 21, zunächst der Langgasse.

Pompier-Corps.

3508

Dienstag den 9. Mai Abends 6 Uhr: Übung ohne Uniform
 der Abtheilung No. 7 im Theaterhofe, wozu die zugehörigen
 Mannschaften eingeladen werden. Das Commando.

Im Falle Jemand noch eine Forderung in Bezug meines Hauses,
 Röderallee 26, an mich zu machen hätte, so ersuche ich, sich bis
 zum 15. d. Mts. bei mir zu legitimiren, widrigenfalls ich später
 keine Forderung mehr anerkennen werde.

3553

Kepler.

Restauration Neiss, Bahnhof-

empfehlen einen reinen 1878r Geisenheimer per Flasche 1 Mark,
 Bopparder Rothwein per Flasche 1 Mark 50 Pf., einen
 ganz feinen Bordeaux per Flasche 1 Mark 50 Pf., sowie ein
 ausgezeichnetes, gutes Glas Bier, kalte und warme Speisen zu
 jeder Tageszeit. Zu recht zahlreichen Besuche ladet ergebenst ein
 Jos. Neiss.

Muckerhöhle.

Vorzügliches Lagerbier. 3878

Neue Lissaboner Kartoffeln,
 frisch geräucherten Rhein-Lachs

empfehlen August Engel. 3540

Limburger Käse per Pfund

empfehlen J. C. Kelper, Kirchgasse 32. 3498

1. Qualität Brod 54 Pfennig,
 Kornbrod 50 Pfennig

empfehlen J. Ahlbach, Bäckermeister, 3611

Große Sendung Vogelstafte angekommen und Gestafte
 zu billigen Preisen. M. Rossi, Metzgergasse 2. 3269

Ein Backsteinmeiler von 180,000 Stk., nahe der Stadt
 und guter Abfahrt, billig abzugeben. Näheres Expedition. 2756

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
 zu den höchsten Preisen angekauft.

114 N. Hess, alte Colonnade 44.

Herrnkleider werden reparirt und chemisch ge-
 reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden,
 mit der Maschine nach Maß gestreckt.

161

W. Hack, Häfnergasse 9.

Corsetten

in neuer Façon, in allen Nummern vorräthig, empfiehlt billigst
 123 Chr. Maurer, Langgasse 2.

Frankfurt a. M. (H. 6627.)

Decorationen & Tapeten

in geschmackvoller Auswahl nach allen Stylarten, von den billigsten
 bis zu den feinsten.

F. W. Pfähler, Nothnagel's Nachf.,
 117 Rohmarkt No. 8, an der Hauptwache.

Das Asphalt-Geschäft

von
 L. Seebold & Cie., Wiesbaden,
 Comptoir: Kirchgasse 9a,
 übernimmt mit Anwendung von bestem natürlichem Asphalt
 und unter Garantie das

Regen von Asphaltböden
 für Trottoirs, Thorsfahrten, Hausfluren, Waschtischen, Regalbänken,
 Stallungen, Keller- und Brauerei-Räumen etc. Ferner:
 Terrassen, Veranda's, Gewölbe, Balkons etc. in wasserdichter Ab-
 deckung.

Referenzen bei Behörden und Privaten in großer Zahl. 11945

Gelbe Fußbodenlack-Farbe (Bleicher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich aner-
 kannte gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der
 Fußbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch
 trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne
 den Glanz zu verlieren. 256

Preis per Pfd. 1 Mark 50 Pf. ohne Emballage.

Biebrich, den 1. April 1876.

Adolph Berger, Rathhausstrasse,
 Firnis-Fabrik.

Marktstrasse 17. Marktstrasse 17.

Größtes Lager in allen Arten **Lederwaaren**, als: **Sandkoffer**, Reisekoffer in allen Größen, Damen Taschen in Leder von 2 Mk. 70 Pf. an, Albums, Cigarren-Etuis, Portemonnaies von 25 Pf. an, Schmucksachen, Uhrenketten, Spazierstöcke, Halsbinden, Hosenträger u. s. w., **Alles zu bekannten, billigen Preisen.**

2968

J. Komes.

Lothar Schenck,
Kunst- & Handelsgärtnerei,
Mainzerstraße 15. 8394

Annahme von Bestellungen bei **J. C. Kelper**, Kirchgasse 32.

G. Appel, Frotteur,
Ellenbogengasse 4,
empfiehlt sich im Frottiren und Anstreichen der Fußböden. 2354

Eine Parthie
zurückgelegter Damen-Kragen
und Garnituren

unterm Einkaufspreis bei
E. & F. Spohr,
3379 Kirchgasse 32, Ecke des Michaelsbergs.

Unterjacken, Unterhosen, Strümpfe, Socken,

Damenunterröcke in Baumwolle von Mk. 2. 20
Sommerhandschuhe für Kinder " " — 20
" " Damen " " — 35
" " Herren " " — 50

empfiehlt

L. Schwenck, Strumpfwaren,
Mühlgasse 9. 1627

Sommer-Handschuhe für Damen von 50 Pf. an,
Sommer-Handschuhe für Herren von 70 Pf. an,
Sommer-Handschuhe für Kinder von 36 Pf. an,
schwarze und farbige Seidenhandschuhe
frisch angekommen bei
776 **G. Wallenfels, Langgasse 33.**

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.
Lina Löffler, Steingasse 5. 399

Metzlacher Mosaiken,
glatte Thonplatten, Trottoirsteine,
glasierte Wandbekleidungsplatten

empfiehlt die **Bau-Materialien-Niederlage** von
1095 **Ludwig Usinger, Elisabethenstraße 8.**

Kochapparate in reicher Auswahl und bester
2266 **Fr. Sommer Wwe., Ellenbogengasse 6.**

Moritzstraße 28 ist wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen: Mehrere
Hobelbänke, alle Arten Werkzeuge, eine größere Parthie Werthölzer,
als: eichenes, nussbaumenes, lindenes und tannenes, eine Stemm-
maschine, Möbelschnitzerei, 150 eichene Treppentritte, mehrere neue
Zimmerthüren und Flügelthüren mit den dazu gehörigen Bekleidungen,
zwei neue, polirte Bettstellen. 2352

Ein **Bauplatz** an der Emserstraße, 58 Ruthen groß, zu ver-
laufen. Näheres Neugasse 9. 266

Großer Ausverkauf

in

Glas- & Porzellan-Waaren

wegen Aufgabe des Geschäfts zu bedeutend herabgesetzten, aber
festen Preisen.

2788

Jacob Markloff,

Marktstraße 12.

Verzinnete Kochgeschirre und Waschtöpfe in allen
Größen empfiehlt **M. Rossi, Metzgergasse 2. 3270**

Früchten-Zucker

per Pfund 50 Pfg., bei Abnahme von 10 Pfd. und mehr
40 Pfg. per Pfd., empfiehlt **Christian Wolff. 3193**

Ia Würfel-Zucker, per Pfd. 55 Pf.,
feinsten Würfel-Raffinade, per
Pfd. 57 Pf.,
(bei Abnahme mehrerer Pfund billiger),

Ia Kölner Melis, per Pfund 45 Pf. in Broden,
**Colonia-, Pariser und holl. Raffi-
nade** empfiehlt zu den billigsten Preisen
2403 **J. C. Kelper, Kirchgasse 32.**

Früchtenzucker,

a 1/4 Pfd. 14 Pfg., 1/2 Pfd. 28 Pfg., 1 Pfd. 52 Pfg., empfiehlt
2954 **H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4.**

Alle Sorten **Deifarben, Fußbodenlache, Firnisse** und
Pinse zum Anstreichen empfiehlt
2863 **A. Cratz, Langgasse 29.**

Buhrkohlen

besser Qualität, 20 Ctr. zu 19 Mk., über die Stadtwaage franco
Haus. empfiehlt **Carl Henrich, Stebrich. 3331**

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Werkzeug, Betten u. Kleider.
Frau **Kaiser, Kirchhofgasse 5. 11924**

Ein erfahrener Schreiner empfiehlt sich im **Polstern** und
Ausbessern der Möbel — besonders aber zum dauerhaften und
schönen Fußboden-Anstrich. Näb. H. Burastraße 1, Obfladen. 3490

Eiserne Garten- & Balkon-Möbel

in großer Auswahl empfiehlt
2239 **Fr. Knauer, Neugasse 9.**

Zither-Unterricht,

nach der Methode des Zithervirtuosen **J. Bartl**, wird gründlich
ertheilt. Näheres zu erfragen bei dem Photographen Herrn **H.
Gläser, Taunusstraße 19. 3231**

Eiserne Garten- & Balkonmöbel

liefert in großer Auswahl zu Fabrikpreisen
J. Zintgraff,
13327 **Eisengießerei & Maschinenfabrik.**

Das seither Michaelsberg 3 mit bestem Erfolge betriebene
Metzgergeschäft ist zu verkaufen oder zu vermietthen. Näheres
dasselbst. 3473

Ballmühlweg 12 links bei **Martin Hölzer** können 200 bis
300 Karren **Schutt** und **Baugrund** abgeladen werden. 3496

Ein kleines **Landhaus** mit schönem Obstgarten und allen
Bequemlichkeiten ist zu verl. oder zu verm. Näb. i. d. Exped. 3146

Einem geehrten Publikum die Mittheilung, daß ich unter dem heutigen meine **Musikalien-Handlung & Leihanstalt** an

Herrn Carl Wolff

käuflich abgetreten habe und bitte ich, das mir seither geschenkte Vertrauen auf denselben übertragen zu wollen.

Mein **Piano-Magazin** führe ich nach wie vor unter meiner Firma unverändert weiter.
Wiesbaden, den 1. Mai 1876.

Hochachtungsvoll

Adolf Abler.

Bezug nehmend auf Obiges, empfehle ich hiermit meine

Musikalien-Handlung & Leihanstalt

auf's Angelegentlichste.

Es wird stets mein Bestreben sein, durch coulantte Bedienung die mich Beehrenden in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

3568

Carl Wolff, Taunusstraße 27.

Musverkauf von Glacé-Handschuhen.

Um vollständig zu räumen, verlaufe zu denselben Preisen wie im vergangenen Jahre eine sehr große Auswahl der feinsten französischen 2-Knopfigen Glacé-Damen-Handschuhe, sonst 1 Thlr., jetzt 1 fl. 24 kr., schwedischen Handschuhe von 1 bis 4 Knöpfen 1 fl. bis 1 fl. 24 kr.

Vorzügliche schwarze Glacé-Handschuhe für Herren und Damen empfehle ganz besonders.

3248

Adolph Heimerdinger, 13 & 14 neue Colonnade 13 & 14.

Damen

jeden Standes finden freundliche Aufnahme unter strengster Verschwiegenheit. Näh. Bahnhofstraße 10a bei Hedwige Spornhauer. 3656

Zwei neue nupb. polirte Bettstellen, zwei Küchenschränke und verschiedene Tische zu verkaufen Wellrichstraße 17a im Seitenbau. 3527

Ein gebrauchter, noch sehr guter Schneepfarrn, ein Federkissen für Lapeziret zc. zu verkaufen Hochstraße 1. 3543

Eisschrank

für Küch. geeignet, zu verkaufen obere Webergasse 54. 3400

Zwei neue nupbaumlackirte Bettstellen billig zu verkaufen Parkstraße 28, Parterre. 3621

Ein noch guter Kinderwagen und ein gepolstertes Stühlchen zu verkaufen Helenenstraße 14, Hinterhaus. 3650

Kanarienvogel zu verkaufen Saalgasse 26, Hinterh. 3645

Kochherd, transportabel, zu kaufen gesucht. Näheres Neugasse 20. 3667

Eine große Hundehütte billig zu verkaufen. Näh. Exp. 3593

Kommoden, Küchenschränke und Bettstellen zu verkaufen Saalgasse 16. 3652

Eine noch fast neue Nähmaschine (Wheeler und Wilson) zu verkaufen. Näheres Adlerstraße 40, 2. Etage hoch. 3659

Miethecontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Marstraße 1 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung zu verm. 12891

Marstraße 70 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst allem Zubehör und großem Bleichplatz, auf sogleich zu vermieten. 11284

Adelheidstraße 4 ist im Hinterh. ein möbl. Zimmer zu verm. 400

Adelheidstraße 5 im Hinterhaus ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, an eine ruhige Familie zu vermieten. 3049

Adelheidstraße 22 ist die Bel-Etage per 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr Vormittags. 421

Adelheidstraße 27 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern zc., zu vermieten. 341

Adelheidstraße 32 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 2296

Adlerstraße 43 ist eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 3407

Adolphsallee 6 sind im Vorder- und Hinterhaus verschiedene Wohnungen zu vermieten. 1090

Adolphsallee 8 ist der 2., 3. und 4. Stock, jeder Stock mit 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli zu verm. 3580

Adolphsallee 9 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern mit großem Balkon, Küche, 2 Nebenräumen, 2 Mansarden und 2 Kellern, an eine ruhige Familie auf sogleich zu vermieten. Näh. im 3. Stock zwischen 12 und 3 Uhr. 12892

Adolphsallee 11 ist die Bel-Etage von 7 bis 8 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. Parterre. 12866

Adolphsallee 14 ist im obersten Stock eine elegante Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 2971

Adolphsallee 25 ist die elegante Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit großem Balkon, Küche und Zubehör sogleich zu vermieten. 1204

Adolphstrasse 5

ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, sechs Zimmern, Küche zc., sogleich zu vermieten. Näheres Louisenstraße 13 am dem Bureau. 3250

Adolphstraße 7 ist die abgeschlossene Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 geräumigen und einem kleinen Zimmer, sofort zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 1106

Albrechtstraße 2

ist eine elegante Wohnung (Hochparterre), bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarden zc., auf sogleich zu vermieten. Näheres bei Louis Schröder, Marktstraße 8. 12890

Adolphstrasse 6

ist im Seitenbau eine Wohnung an kinderlose Leute zu verm. 13437
 Albrechtstrasse 2a ist die Bel-Etage von 7 Zimmern u. zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stod. 13132
 Albrechtstrasse 3 ist wegen Verletzung eine Wohnung von fünf Zimmern u. auf 1. Juni, eventuell früher, zu vermieten. 200
 Bahnhofstrasse 9 ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. 9226
 Bleichstrasse 1 ist im 2. Stod eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli zu verm. 2720
 Bleichstrasse 11, Vorderhaus, 3. Stod, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. 10430
 Bleichstrasse 11 sind zwei Mansardzimmer mit Keller an ruhige Leute auf gleich oder Juli zu vermieten. 3368
 Bleichstrasse 12 im Vorderhaus sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf Juli zu vermieten. 759
 Bleichstrasse 19 ist der 3. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 343
 Bleichstrasse 25 ist im Hinterhaus ein Logis an einzelne ruhige Leute vom 1. Juli ab zu vermieten. 366
 Bleichstrasse 27 ist ein Mansardzimmer an eine ruhige Person zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse 8. 2309
 Große Burgstrasse 4 ist im 2. Stod eine schöne Wohnung von 6 geräumigen Zimmern, Küche u. auf sogleich zu vermieten. Näh. das. eine Treppe hoch bei Frau Oeffner. 12896

Gr. Burgstrasse 13

sind 2 Wohnungen von je 5 Zimmern, Küche, Keller, Gas- und Wasserleitung u. per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei W. Heuzeroth, Langgasse 53. 410
 Gassestrasse 7 ist ein schönes Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör mit Glasabschluß auf 1. Juli zu vermieten. 735
 Dohheimerstrasse 7b ist der 3. Stod mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 512
 Dohheimerstrasse 11 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf Juli zu vermieten. 2892
 Dohheimerstrasse 20 ist ein Logis im Hinterhaus auf gleich oder später zu vermieten. 3036
 Dohheimerstrasse 24 ist ein Dachzimmer an ein solides Frauenzimmer zu vermieten. Näh. Exped. 511
 Dohheimerstrasse 29a ist eine elegante Wohnung, 2 Stiegen hoch, von 6 bis 7 Zimmern u. auf 1. Juli zu vermieten. 1848
 Dohheimerstrasse 48 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, prachtvolle Aussicht, auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 1488
 Elisabethenstrasse 23 ein elegantes Haus mit schönem Garten zu vermieten oder zu verkaufen. 3411
 Elisabethenstrasse 23 eine äußerst schöne Wohnung, ein oder zwei Etagen, unmobliert, mit schönem Garten, ferner auch eine elegante Wohnung (mobliert) sofort zu vermieten. 3412
 Elisabethenstrasse 29 ist die moblierte Hochparterre-Wohnung mit Veranda und Küche zu vermieten. 1389
 Emserstrasse 1 ist das ganze Landhaus, bestehend in 9 Zimmern, Mansarde nebst allem Zubehör, sowie Gartenvergnügen, auf sogleich anderweit zu vermieten. 12898
 Emserstrasse 13 sind 2 Zimmer, Heuboden und Stallung für 2 Pferde zu vermieten. Näh. Exped. 510
 Emserstrasse 20b ist das Haus, welches Herr Pfarrer Bidel bisher bewohnte, nebst Garten auf sogleich anderweit zu vermieten. Näheres Emserstrasse 31. 12899

Emserstrasse 27c

ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und einem Salon mit allem Zubehör, vom 15. Juni ab zu vermieten; auch kann Pferde stall u. dazu gegeben werden. 2673
 Feldstrasse 1 ist eine kleine Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 3040
 Feldstrasse 17 ist auf Juli eine abgeschlossene Wohnung, 2 große Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 329
 Feldstrasse 21 sind zwei Logis auf 1. Juli zu vermieten. 3369
 Feldstrasse 25 ist im 3. Stod eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 1925

Feldstrasse 25 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 1926
 Frankenstrasse 1 ist ein Logis mit Werkstätte zu verm. 13106

Landhaus Frankfurterstrasse 1

ist die 2. Etage vom 1. Juli ab zu vermieten. Eingesehen von 12 bis 1 und von 3 bis 4 Uhr. 11526
 Frankfurterstrasse 5b ist die Bel-Etage zu verm. 12449
 Frankfurterstrasse 13a (Landhaus) ist eine Wohnung von 5-6 Zimmern nebst vollständigem Zubehör und Gartenbenutzung von Anfang Mai ab zu vermieten. Näh. daselbst. 2033

Friedrichstrasse 5b

ist die Bel-Etage mit Zubehör an ruhige Miether abzug. 12627
 Friedrichstrasse 28 im Vorderhaus ist der 1. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 221
 Friedrichstrasse 28 ist im Hinterhaus eine freundliche Wohnung mit Werkstätte auf den 1. Juli zu vermieten. 22

Friedrichstrasse 30 ist ein Logis mit Werkstätte und großem Hofraum zu vermieten. Näh. im Vorderhaus im 2. Stod. 750
 Friedrichstrasse 32, Parterre, ist ein mobliertes Zimmer nebst Cabinet an einen Herrn auf 1. Juni oder später zu verm. 3404
 Geisbergstrasse 16 im 1. Stod ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie in der Frontspitze ein mobliertes Zimmerchen auf sogleich zu vermieten. 12075
 Geisbergstrasse 16a ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche, 2 Kammern, Gas- und Wasserleitung u. u., auf gleich oder 1. Juli zu vermieten, sowie der 2. Stod, bestehend aus denselben Räumlichkeiten, auf 1. October zu vermieten. 1959
 Goldgasse 8 ist im Hinterhaus eine Wohnung auf sogleich zu vermieten. 12691
 Göthestrasse 4, rechts der Adolphsallee (Südseite), ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf sogleich zu vermieten. 9085
 Grabenstrasse 20 ist der 3. Stod meines neuen Hauses sofort zu vermieten. E. Weygandt. 9568

Hainerweg 5 (Villa)

ist eine elegant moblierte Parterrewohnung von 6 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 2990
 Hänergasse 10 ist ein Logis mit Bad zu vermieten. Näh. bei Eduard Meyer. 11909
 Helenenstrasse 1, 2 St. hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 1139
 Helenenstrasse 9, Bel-Etage, ist ein mobliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 3194
 Helenenstrasse 12, Hth., eine heizbare Mansarde zu verm. 2727
 Helenenstrasse 14 ist eine große Mansarde zu verm. 2474
 Helenenstrasse 18 ist ein mobliertes Zimmer zu verm. 2840
 Hellmundstrasse 5a, Vorderhaus, Parterre, sind 3 Zimmer und 2 Cabinette zu vermieten. Näh. Bleichstrasse 11. 10431
 Hellmundstrasse 5a, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör zu vermieten. 1967
 Hellmundstrasse 9 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu verm. 2668
 Hellmundstrasse 25a ist der 3. Stod, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche und 1 Mansarde, auf sogleich zu verm. 12926
 Hellmundstrasse 27a ist der dritte Stod mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. 9455
 Hellmundstrasse 27b ist die Bel-Etage mit Balkon, sowie ein Logis von 4 Zimmern zu vermieten. 1897

Verlängerte Hellmundstrasse 29a ist eine Wohnung mit schöner Aussicht in die davor liegenden Gärten, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich oder 1. Juli zu vermieten. 9106

Hermannstraße 5, Bel-Etage, sind zwei unmöblierte Zimmer an eine ruhige Person auf gleich oder 1. Juli zu verm. 1400
 Hermannstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und allem Zubehör, sowie der 3. Stod, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und allem Zubehör, sogleich oder auf 1. Juli zu vermieten. 1555
 Hermannstraße 12, Frontspitze, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2466
 Hirschgraben 1b ist im 2. Stod eine abgeschlossene Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 1970
 Hochstraße 28 ist eine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 2579
 Hochstraße 3a ist ein Dachlogis, enthaltend 2 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 2697
 Jahnstraße 3 eine Mansardenwohnung auf 1. Juli zu verm. 784
 Kapellenstraße 9 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3037
 Karlstraße 4 ist die Bel-Etage zu vermieten. 8519
 Karlstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 9831
 Karlstraße 8, Bel-Etage, sind 3 Zimmer zu vermieten. 2166
 Karlstraße 18, 2 Treppen hoch, sind 5 Zimmer mit Zubehör (neu hergerichtet) zu vermieten. 11548
 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße 1a, ist eine schöne Wohnung, Glasabschluß, von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. 3707
 Kirchgasse 1a, 2. Stod, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 598
 Kirchgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche, Keller und zwei Mansarden, auf 1. Juli zu verm. 386
 Kirchgasse 8 ist eine für sich abgeschlossene Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche zc. im Seitenbau, auf 1. Juli zu verm. 2429
 Kirchgasse 12 sind mehrere kleinere Logis sofort zu verm. 2126
 Kirchgasse 22 ist der 2. Stod auf gleich oder auf 1. Juli zu vermieten. 13398
 Kirchgasse 25 ist im Vorderhaus eine Wohnung, sowie im Seitenbau eine Wohnung mit Werkstätte zu vermieten. 287
 Kirchgasse 25a (Neuer Nonnenhof) ist in der 3. Etage eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 678
 Kirchgasse 29 ist im 1. Stod eine Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 761
 Kirchgasse 31 ist ein schönes Dachlogis zu vermieten. 1155
 Kirchhofgasse 12 ist im 2. Stod ein Logis zu vermieten. 1636
 Langgasse 3 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 1402
 Langgasse 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2977

Langgasse 40, Ecke des Franzplatzes,

ist der zweite Stod, 6—9 Zimmer, Küche zc. enthaltend, auf den gleich zu vermieten. Näheres Langgasse 40 bei Ed. Ahler Witwe. 7848

Leberberg 7 ist die möblierte Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer mit und ohne Pension zu verm. 1624

Louisenplatz 2

ist eine Wohnung, 2 Stiegen hoch, von 3 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 12 im 3. Stod. 2308
 Louisenstraße 18 ist ein Zimmer, am liebsten an einen ruhigen Mann, der das Straßenkehrer übernimmt, sogleich zu verm. 1416
 Louisenstraße 19 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 337
 Louisenstraße 32 ist eine schöne Wohnung im 3. Stod und eine hübsche Frontspitz-Wohnung auf gleich oder später zu verm. 3442
 Ludwigstraße 15 ist sogleich ein Logis zu vermieten. 3145
 Mainzerstraße 2 ist eine freundliche Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 1633
 Mainzerstraße 10a sind zwei Herrschafts-Wohnungen zu vermieten. 13167
 Mainzerstraße 30 ist eine kleine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 774

Mainzerstrasse 4

sind zu vermieten — einzeln oder zusammen — zwei in den ersten Tagen des Juni beziehbare Wohnungen: Bel-Etage 9 reine Zimmer, 2 Stiegen hoch 6 reine Zimmer, jede mit 2 Balkonen, Mansarden und Kellerräumen. 2271

Marktstrasse 6, in der Nähe der Gerichte, ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und Mansarden, auf gleich zu vermieten. 12579

Marktstraße 11 im Vorderhaus im 2. Stod ist eine Wohnung zu vermieten. 12962

Mehrgasse 37 ist eine kleine Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 272

Moritzstraße 6 ist im 3. Stod eine Wohnung von 4 großen Stuben nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 8191

Moritzstraße 8 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Einzusehen Vormittags 10 bis 12 Uhr. 332

Moritzstrasse 18 ist der 3. Stod von 5 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 12964

Moritzstraße 24, eine Stiege hoch, ist ein großes, schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 2871

Moritzstraße 38 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie Benutzung des Bleichplatzes auf gleich zu vermieten. Näheres Moritzstraße No. 40, Bel-Etage. 12966

Mühlgasse 4, 3. Etage, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Dieselbe kann Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr eingesehen werden. 718

Nerostraße 11a ist die Parterre-Wohnung von 5 Stuben und den dazu gehörenden Räumen, sowie 2 Stuben im 3. Stod auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Moritzstraße 6 bei F. A. Radesch. 751

Nerostraße 16 im Vorderh. ein leeres Zimmer zu verm. 3428

Nerostraße 20 ein Salon mit Schlafzimmer, möbliert, zu verm. 9647

Nerothal 7 ist eine gut möblierte Wohnung zu vermieten. 10669

Wohnung.

Nerothal 11, Landhaus Friedeb., ist die Bel-Etage Abreise halber sofort oder auch später zu vermieten. 2732

Oranienstraße in einem Seitenbau ist eine Wohnung im 2. Stod von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 40, 1. St. h. 3364

Oranienstraße 14, 1 Stiege hoch, sind 2—3 möblierte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 812

Oranienstraße 19 im Hinterhaus Parterre sind 2 unmöblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Webergasse 11. 3082

Platterstraße 13d sind mehrere kleine Logis zu verm. 12457

Rheinbahnstrasse 5 ist die elegante Bel-Etage von 9 Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst, 8 Stiegen hoch. 12975

Untere Rheinstraße sind zwei Etagen von je 7 Zimmern nebst Zubehör, zusammen oder getheilt, zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 713

Rheinstraße 21 sind im obersten Stod 3 bis 4 Zimmer an ruhige Leute abzugeben. 152

Rheinstraße 23 (Südseite) ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 130

Rheinstraße 32 ist die Wohnnung (Bel-Etage) Wegzugs halber zu vermieten. 13099

Rheinstraße 33 im Seitenbau sind 2 Zimmer, Kammer und Küche auf gleich zu vermieten. 3272

Rheinstraße 38 sind im 3. Stod zwei unmöblierte Zimmer und eine fein möblierte Mansarde auf gleich zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 1800

Rheinstraße 49 im Flügelbau, Parterre, sind 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu verm. Einzusehen Nachmittags. 1091
 Rheinstraße 45, Südseite, ist eine schöne Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten; auf Wunsch kann ein großer Garten dazu gegeben werden. 3352
 Rheinstraße 54 ist der 1. und 2. Stock, jeder 7 Zimmer zc. enthaltend, zu vermieten. Näheres Karlstraße 15 im Comptoir von 10—12 Uhr. 10280
 Rheinstraße 54, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern und Küche, zu vermieten. Näheres Karlstraße 15 im Comptoir. 13082

Rheinstraße 55 und 57 sind noch mehrere Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche zc., nebst Gartenbenutzung, zu vermieten. Näheres bei A. Meier, Rheinstraße 23. 10592

Obere Rheinstraße 68 sind die komfortabel eingerichtete Bel-Etage mit Balkon, sowie der 3. Stock, je 6 Zimmer, Küche und Zubehör enthaltend, sogleich oder auf gleich zu vermieten.

G. H. K. 13081
 Rheinstraße 70 ist die Bel-Etage zu vermieten. 13082
 Röderallee, „Haus Elisa“, ist an eine nur ruhige Herrschaft eine schöne Bel-Etage, versehen mit jedem Comfort, 6 Zimmer, großer Balkon, Gas- und Wasserleitung, abzugeben. 76
 Schulgasse 5 ist der zweite Stock zu vermieten. 2013
 Schulgasse 10 ist auf 1. Mai eine Mansarde zu verm. 2622
 Schützenhofstraße 9 (Randhaus mit schöner Aussicht) ist zwei Treppen hoch eine Wohnung, bestehend aus 3—4 Zimmern, Küche und Zubehör, an eine stille Familie sofort zu verm. 10496
 Ede der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 11 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 352
 Schwalbacherstraße 19 sind möblierte Zimmer zu verm. 3224
 Schwalbacherstraße 22, 1. St., ist ein Zimmer mit Bett zu vermieten. 3399
 Schwalbacherstraße 33 ist die 2. Etage, bestehend aus vier großen Zimmern nebst Zubehör (Gas- und Wasserleitung), auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 2752
 Schwalbacherstraße 35 ist in der Bel-Etage ein Logis zu vermieten. 698
 Schwalbacherstraße 37 im Hinterhaus ist eine Wohnung, sowie eine kleine Mansard-Wohnung auf gleich zu vermieten. 7936
 Schwalbacherstraße 41 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder geteilt zu verm. 420
 Schwalbacherstraße 43a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 13088
 Schwalbacherstraße 45, Parterre, ist ein Zimmer auf gleich zu vermieten. 3336
 Schwalbacherstraße 55 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 306
 Schwalbacherstraße 59 ist ein einf. möbl. Stübchen zu verm. 3142

Sonnenbergerstraße 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 13040

Sonnenbergerstraße 39

sind elegant möblierte Wohnungen zu vermieten. 2406
 Sonnenbergerstraße 67 (Villa mit großem Garten) sind möblierte oder unmöblierte Zimmer zu vermieten. 7842
 Stiftstraße 12 im Hinterhaus ist die Wohnung im unteren Stock zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 8063
 Stiftstraße 12b ist die Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 2305
 Stiftstraße 12c ist ein Zimmer auf gleich zu vermieten. 2597
 Taunusstraße 17 ist ein Logis im Hintergebäude zu verm. 8212
 Taunusstraße 27 ist auf 1. Mai oder früher die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 1212
 Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage zu vermieten. 1784

Taunusstraße 28, 3. Stock links, ein freundlich möbliertes Zimmer per Monat 3 Thlr. zu vermieten. 3348

Taunusstrasse 55, 2. Etage, ist Anfangs Mai eine freundliche, möblierte Wohnung mit Küche zc. zu vermieten. 552

Walramstraße 7 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, im Ganzen oder geteilt, auf gleich zu vermieten. 13042

Walramstraße 11 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, für 300 fl. jährlich sogleich oder später zu vermieten. Näh. Platterstraße 13 bei E. Hüger Wittwe. 2733

Walramstraße 13 ist eine Wohnung, bestehend aus vier Zimmern und Zubehör, 2. Stock, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden daselbst und Hellmundstraße 19. 1522

Walramstrasse 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 großen, schönen Zimmern, Küche, 2 Mansarden zc., Mitbenutzung des Bleichplatzes, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 13043

Walramstraße 25a ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 546

Walramstraße 31 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 2855

Walramstraße 35 ist die Frontspitz-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 2329

Kleine Webergasse 5 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, sowie ein Dachlogis zu vermieten. Näh. daselbst. 8516

Webergasse 35 ist die Frontspitze mit Alkoven auf 1. Juli zu vermieten. 2976

Webergasse 44 ist im Hinterhaus eine Wohnung zu verm. 2983

Ede der Wellriß- und Walramstraße 21 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 692

Wellrißstraße 17a im Vorderhaus ist eine Wohnung von zwei Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Carl Berger, Marktstraße 7. 1122

Wellrißstraße 26 ist der zweite Stock mit 4 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten. 3083

Wellrißstraße 29 ist der 3. Stock von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör wegen Abreise auf 1. Juli zu vermieten. 3608

Wellrißstraße 33, 3. St., ist ein schönes Logis von 2 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 1943

Wellrißstraße 40 ist der 2. und 3. Stock mit je 3 Zimmern und Küche, sowie der Dachstock auf den 1. Juli zu verm. 3125

Wellrißstraße 42 ist eine Wohnung im Vorderhaus, 2. Stock, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 3365

In meinem Hause Adolphstraße 16 ist auf gleich eine Wohnung zu vermieten. Medlenburg. 13067

In meinen neu erbauten Wohnhäusern in der mittleren Adelsheidstraße sind elegante kleinere und größere Wohnungen zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen.

J. Schmidt, Moritzstraße 5. 13068

In meinem neuerbauten Wohnhause, obere Adelsheidstraße 35, rechts, ist der dritte Stock, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör nebst Garten, zu vermieten. Näheres bei W. Roder, Helenestraße 8. 13070

In meinem Hause Bleichstraße 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden, Keller, Kohlenbehälter, Mitgebrauch der Waschküche und Trockenbodens, mit Gas- und Wasserleitung versehen, sofort zu vermieten. Näh. bei Nicolaus Belz. 13071

Ein elegant und komfortabel eingerichtetes Haus zum Alleinbewohnen, enthaltend 11 Zimmer zc. nebst Garten, ist sofort zu vermieten resp. zu verkaufen. Näh. Dohheimerstraße 29a. 13044

Möblierte Wohnung.

Eine möblierte Parterre-Wohnung, sowie einzelne Zimmer im zweiten Stock sind sofort zu vermieten Frankfurterstraße 5b. 13072

In meinem neu erbauten Hause in der Herrngartenstraße, links der Adolphsallee, sind 2 Wohnungen von je 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. A. Keller. 13073

Ein Dachlogis zu vermieten bei J. G. Bedt, Emserstraße 28. 13069

Möbliert zu vermieten eine Bel-Etage von 4 Zimmern in schönster Lage der Stadt. Näheres Schützenhofstraße 5. 13045
Ein Logis von 5 Zimmern mit Zubehör, sowie im Hinterbau im 2. Stock 2 Zimmer, 1 Küche mit Zubehör sind auf gleich zu beziehen. Näheres bei H. Koch, Maurermeister, Hermannstraße 4. 8192
Bel-Etage, unmobliert, 6 Zimmer mit Zubehör und großem Garten, 5 Minuten vom Kurhaus, zu vermieten. Gesunde Lage, herrliche Aussicht. Näheres Expedition. 9526

In meinen beiden Häusern Schützenhofstraße 14 und 16 (mit den Erdkellern) sind noch einige gesunde, bequem und elegant hergerichtete Wohnungen von je 6 Zimmern nebst zwei großen Ballons zc. auf gleich zu vermieten. N. Fack. 9462

Ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten bei J. G. Bed, Emserstraße 28. 7912

Zu vermieten auf gleich

schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör Hermannstraße 2. 10794

In meinem neuen Hause Moritzstraße, nächst der Adelsheidstraße, ist noch eine elegante, mit Gas, Wasser, Telegraph und Balkon versehene Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. J. Rath jr. 13084

Eine Wohnung (Südseite) von 6 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Expedition. 10422

In dem Hause Karlsruferstraße 44, Ecke der Albrechtsstraße, ist im ersten Stock eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör und Ballon und Parterre eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich anderweit zu vermieten. Näheres im Hause selbst oder Adelsheidstraße 25a im Hinterhaus. 13075

Eine schön möblierte Mansarde ist an einen soliden Herrn oder unabhängiges Frauenzimmer zu vermieten. Näheres bei E. Glaubitz, Marktstraße 32, 2. Stock. 1743

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres bei E. Glaubitz, Marktstraße 32, 2. Stock. 1743

Eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Walramstraße 9. 1749

Eine gut möblierte Parterre-Wohnung am Kurpark, eventuell mit Pension, zu vermieten. Näh. Exped. 2272

Ein freundliches Zimmer,

Bel-Etage, Aussicht in's Freie, ohne Vis-à-vis, möbliert zu vermieten. Näh. Bleichstraße 33, eine Stiege hoch. 2161

Eine heizbare Mansarde zu vermieten Ellenbogengasse 10. 11330

Ein unmobliertes Zimmer im Vorderhaus zu vermieten Walramstraße 33. 1937

Eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör, ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Michaelsberg 9 im Speisereichen. 2554

In meinem Hause in der Jahnstraße ist der 2. Stock von 5 Zimmern nebst Zubehör, sowie eine Mansard-Wohnung und ein separates Parterre-Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst bei Karl Simon. 2887

Ein kleines Landhaus (5 Zimmer nebst Zubehör und Garten) ist von Mitte Juni oder 1. Juli an möbliert zu vermieten. Auf Verlangen werden die Möbel dazu verkauft. Näh. Exped. 3096

To be let furnished.

An elegantly furnished Villa to be let by the month or for a longer period. Best situation in Wiesbaden. Contains 2 reception rooms, dining rooms and 7 bedrooms. Gas and water and every convenience. — For particulars apply by letter to G. A. 90 poste restante Wiesbaden. 2830

Druck und Verlag der V. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.

Eine abgeschlossene Mansard-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten Hellmuthstraße 29. 2618

Möblierte Zimmer mit Pension und Gartenbenutzung Elisabethstraße 10, Gartenhaus. 3334

Ein kleines, möbliertes Parterre-Zimmer (in der Nähe der Kaserne) ist zu 9 Mark per Monat zu vermieten. Näh. Exped. 3351

Zwei bis drei Parterrezimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 3599

Laden mit oder ohne Wohnung große Burgstraße 18 per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei W. Feuzeroth, Langgasse 53. 411

Große Burgstraße 2a ist das bisher von dem Englisch-Deutschen Wein-Depot bewohnte Laden-Local mit 2 Zimmern, großen, separaten Keller-Räumen und Zubehör zu vermieten. 13076

Marktstrasse 6 ist der Laden mit Wohnung vom 1. October an anderweitig zu vermieten. 12185

Ein schöner Laden mit oder ohne Wohnung ist auf 1. Mai billig zu vermieten. Näheres Tannusstraße 27 im Laden. 1211

In meinem Hause Ellenbogengasse 2 ist ein Laden mit und ein Laden ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. 8411

Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli zu vermieten Ellenbogengasse 11 bei M. Baum. 13453

Laden. Ein großer, schöner Laden ist mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10494

Faulbrunnstraße 1 ist ein Laden nebst Wohnung zum 1. Juli, sowie im Hinterhaus eine neu hergerichtete Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. 12

Golgasse 21 (Muderhölle) ist ein Laden auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Menge in der Wirtshaus oder bei Rauch, Seisbergstraße 16a. 1960

Laden

nebst Wohnung zu vermieten Kirchgasse 6 bei Heimann. 2351

Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse 9 bei A. Ademann. 2371

Langgasse 4 ist ein Laden auf gleich oder auch später zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 2377

Tannusstrasse 23 ist ein Laden mit 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 2548

Langgasse 53 am Kranzplatz ist ein geräumiger Laden mit Parterre-Wohnung zum 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näheres bei H. Häfner, Privat-Hotel. 2730

Ein schöner Raum, als Werkstätte oder Magazin geeignet, zu vermieten Friedrichstraße 35. 9021

Werkstätte auf gleich zu vermieten Kirchgasse 29. 13095

Magazin. Das von den Herren Jos. Verberich im „Nähr'schen Hofe“ ist auf gleich anderweit zu vermieten. Näh. bei Georg Weidig, Kirchgasse 12. 13096

Eine Werkstätte in Mitte der Stadt zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1008

Mehrere Magazine verschiedener Größe und Stallung für Pferde sind zu vermieten Kirchgasse 12. 2127

Schulgasse 4 ist eine Werkstätte sogleich zu vermieten. 3031

Gute Pension in meinem Hause per Monat 25 Thlr. Näheres bei der Expedition d. Bl. 10578

Pension für ältere oder alleinlebende Damen, die der Nähe einer eigenen Haushaltung entzogen sein wollen, finden freundliche Aufnahme und Pflege bei einer gebildeten Dame. N. Exp. 11435

Mauergasse 8, Stb. kann ein Arbeiter Schlafstelle erhalten. 1644

Ein **Gymnastik** kann Kost und Logis haben Schillerplatz 2a, 2 Treppen hoch. 2318

Arbeiter erhalten Logis Stifftstraße 12c. 3370

II. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 108.

Dienstag den 9. Mai

1876.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§. 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867 wird nach Berathung mit dem Gemeinde-Vorstande für den Polizei-Bezirk der Stadt Wiesbaden folgendes bestimmt: §. 1. Das Mitnehmen von Hunden auf den Rennplatz ist für die Tage des Rennens aus Gründen der Sicherheit und Ordnung untersagt. §. 2. Übertretungen dieser Verordnung werden mit Geldbuße bis zu 9 Mark, im Unvermögensfalle mit einem Tag Haft bestraft.

Wiesbaden, 3. Mai 1876.

Die Königl. Polizei-Direction.
v. Strauß.

Bekanntmachung.

Am 9. d. Mts. treffen bei dem Hessischen Jäger-Bataillon dahier 150 Wehrleute ein, welche zu einer 12tägigen Übung einberufen sind. Diese Mannschaft bezieht Stadtquartier und wird bei den Hauseigentümern von Nr. 8, 26, 30 und Nr. 36 bis 56 der Webergasse, bei den Hauseigentümern der Spiegelgasse, kleinen Burgstraße, großen Burgstraße, Herrenmühlgäßchen, Mühlgasse, Häfnergasse, kleinen Webergasse und Goldgasse ohne Verpflegung einquartiert, wovon die Quartierträger benachrichtigt werden.

Wiesbaden, 6. Mai 1876.

Der Oberbürgermeister.
Lang.

Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung von 60,000 Stück hartgebrannten, ausgefuchten Feldbäcksteinen für die Wassergewinnungsarbeiten im Münzberg soll im Submissionswege vergeben werden. Unternehmungslustige wollen ihre Offerten bis spätestens den 11. Mai Mittags 12 Uhr bei dem Unterzeichneten einreichen, bei welchem auch die Lieferungsbedingungen während der üblichen Geschäftsstunden eingesehen werden können.

Wiesbaden, 6. Mai 1876.

Der Director des Wasserwerks.
Winter.

Grosse Möbel-Versteigerung.

Mittwoch den 10. Mai l. J. Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 3 Uhr werden zu Mainz,

Spriengasse No. 2 neu

(im großen Saale des Gefellenhauses), auf freiwilliges Ansehen des Eigentümers und Umzugs halber

vorzüglich gut erhaltene und sehr elegante

Möbel

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

(D. F. 5685)

Diese Möbel sind wenig gebraucht und wurden vor noch nicht langer Zeit zum größten Theil aus einer der ersten Mainzer Möbel-fabriken bezogen. Es kommen verschiedene Zimmer-Garnituren, Sopha's, Sessel, Stühle, Ausziehtisch, glatte und geschnitzte Schränke, Waschk- und Spielstühle, Kommode, Kaunitz, Spiegel, Pendule, Silber, Betten mit Bettvorhängen, Teppiche und sonstiger Hausrath zur Versteigerung.

Rube,

13

Großherzogl. Hess. Gerichtsvollzieher.

NB. Die Möbel können bereits am Dienstag den 9. Mai, während des ganzen Tages, im Saale des Gefellenhauses eingesehen werden.

Petroleum-Kochapparate

bester Construction und solider Arbeit, von 3 Mt. 35 Pf. anfangend, empfiehlt

Fr. Lochhass, Spengler,
Webergasse 31.

Eine Wiese, belegen am Walzmühlweg, geeignet für einen Gärtner, ist zu verkaufen. Näh. Hermannstraße 5. 3565

Eine große Parthie
weißer Gardinen
in neuen Mustern und sehr gut
in der Wäsche zu
aussergewöhnlich billigen
Preisen
zum Verkauf gestellt.

M. Wolf „zur Krone“.

Corsetten in großer Auswahl von 36 Pfg. an bis zu den feinsten bei
Geschw. Nehren, Goldgasse 12.

Haupt-Niederlage
des
Cronthaler Mineral- & Apolliniswasser,
1/2 Krug gewöhnl. Mineralwasser 14 Pf., mit Krug 24 Pf.

Apolliniswasser,

1/2 Krug 18 Pf., mit Krug 30 Pf.,

1/2 Krug 15 Pf., mit Krug 24 Pf.,

1/2 Flasche 10 Pf., mit Glas 22 Pf.,

empfehlen

J. Gassen, Faulbrunnenstrasse 11.

Das natürliche Apollinis-Mineral-Wasser zeichnet sich von vielen Mineralbrunnen aus: durch crystallische Klarheit, durch seinen grossen Gehalt an natürlicher Kohlensäure, durch jahrelange Haltbarkeit, durch seinen angenehmen, kräftigen Geschmack und durch leichte Verdaulichkeit.

Die doppelte kohlensäure Füllung der Flaschen geschieht mit natürlicher Kohlensäure, welche aus dem Brunnen aufgefangan wird, dieselbe ist so stark wie das künstlich fabricirte Selterswasser.

3678

Feuerfeste Backsteine, Oelbacksteine in roth und weisser Farbe und verschiedenen Dimensionen, sowie Zieglerbacksteine, Plättsteine, Maschinen-Ziegeln und handgeformte per 1000 Stück zu 30 Mark empfiehlt

L. Merten in Schierstein.

Dieselbst ist am nächsten Mittwoch frischgebrannter Kalk zu haben.

3685

Unterzeichnete erlaubt sich hiermit die Anzeige zu machen, daß sie in **Sonnenberg** eine **Wascherei** eröffnet hat, und empfiehlt sich bei aufmerksamer Behandlung und billiger Bedienung bestens. — Zur Bequemlichkeit bitte ich, Adressen bei Herrn Brühl, Steingasse 28, gütigst abgeben zu wollen, worauf die Wäsche in den Häusern sofort abgeholt wird.

Anna Siedler. 3579

Täglich frische Wurst und ausgelassenes Fett empfiehlt
N. Hirsch, Metzger, Metzgergasse 27. 3689

Ein **Kinderrögelchen** zu verkaufen Welltrifstraße 3. 3690

Eine erfahrene Frau (Wittwe) empfiehlt sich als **Märterin** bei Kranken und Wöchnerinnen; auch würde dieselbe Aushilfsstelle zur Pflege kleiner Kinder annehmen. Näh. Expedition. 3293

Ein reinliches Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht, besonders waschen und bügeln kann, wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3429

Spiegelgasse 6 wird ein braves, reinliches Dienstmädchen gesucht. 3050

Ein Kindermädchen gesucht Webergasse 16. 3141

Ein braves Mädchen gesucht Taunusstraße 8, Parterre. 3141

Ein braves Mädchen wird gesucht Steingasse 35 im Bäckerladen. 3424

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches die häusliche Küche, sowie Hausarbeit versteht, wird zum 16. Mai gesucht. Näheres alte Colonnade 44. 3424

Ein **ordentliches Mädchen** wird gesucht und kann gleich eintreten Herrnmühlgasse 3, zwei Stiegen hoch. 3200

Ein reinliches, ordentliches Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres Goldgasse 16. 3537

Gesucht auf den 18. Mai ein in jeder Arbeit erfahrendes, gefestetes Mädchen Wellstrasse 15. 3494

Ein feines Zimmermädchen sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle. Näh. Taunusstraße 37, Seitenbau links, 1 St. h. 3483

Ein einfaches, fleißiges, reinliches Mädchen wird in eine kleine Haushaltung gesucht. Näh. Rheinstraße 7, Parterre rechts. 3481

Ein tüchtiges Mädchen, welches das Kochen und alle Hausarbeiten durchaus versteht, sucht Stelle bei einer stillen Familie. Näheres Ludwigstraße 1, Parterre. 3449

Nerostraße 2 wird ein braves Mädchen auf gleich gesucht. 3548

Ein feineres Zimmermädchen, gut empfohlen, wird gesucht Sonnenbergerstraße 39. 3597

Ein braves, fleißiges Mädchen wird auf gleich gesucht Bahnhofstraße 11. 3604

Gesucht wird ein Mädchen mit guten Empfehlungen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht. Eintritt sofort. Näh. Frankfurterstraße 14a. 3655

Ein Zimmermädchen, im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert, sucht zum 1. Juni Stelle. Näh. Exped. 3584

Eine tüchtige Person, welche kochen kann und Hausarbeiten versteht, wird als Mädchen allein gesucht. Näheres Expedition. 3661

Ein israel. Mädchen sucht Stelle in einem Manufacturwaaren-Geschäft. Näh. Exped. 3657

Nerostraße 19 wird ein braves Dienstmädchen gesucht. 3463

Ein braves, reinliches Mädchen, das Hausarbeit und perfekt bügeln oder schneiden kann, wird gegen hohen Lohn gesucht. Adressen unter R. R. 17 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 3713

Ein Mädchen, welches die Küche versteht und auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 15. Mai Stelle. Näheres Geisbergstraße 15. 3550

Gesucht wird zum 15. Mai ein Mädchen für allein, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht. Zu melden Adolphsallee 21, eine Treppe hoch. 3679

Lehrling gesucht von Mechaniker C. Schmidt, Emserstr. 29a. 310

Einen Lehrling sucht Bildhauer H. Salmon, Kirchgasse 15a. 2875

Ein braver Junge kann die Conditorei erlernen bei Wilhelm Jumeau, Conditor, Kirchgasse 25. 669

Ein Junge findet Beschäftigung bei **H. Isselbacher, Steindruckerei**, Michaelsberg 3. 2422

Ich suche für mein Juweliergeschäft einen jungen Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen unter günstigen Bedingungen in die Lehre. Hauptbedingung Kenntnisse im Zeichnen. **Arnold Schellenberg**, Friedrichstraße 5. 3506

Lapezirex Balling, Moritzstraße 26, sucht einen wohlgezogenen Jungen in die Lehre. 3488

Ein angeheuerter Kellner auf den 15. Mai gesucht Taunusstraße 26. 3519

Ein junger, angeheuerter **Kellner** sofort gesucht Langgasse 11. 3519

Ein rechtschaffener Diener, der Gartenarbeiten, Hausarbeiten und frothiren kann, wird für's Haus gegen hohen Lohn gesucht. Adressen unter S. S. 18 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 3714

Ein **Schreiner** gesucht Michaelsberg 22. 3699

Einen Schreinerlehrling sucht Schreiner Birnbaum, Zahnstraße 3. 3493

8000 Mark auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 13482

15,000 Mark werden auf 1. Nachhypothek zu leihen gesucht. Offerten unter A. B. C. No. 1000 besorgt die Expedition d. Bl. 2700

14-15000 Thaler auf erste Hypothek zu 5 pSt. Zinsen (ohne Makler) zu leihen gesucht. Näh. Exped. 2996

10,000 Thaler

werden auf gute Nachhypothek mit 5 % bei pünktlicher Zinszahlung zu leihen gesucht. Offerten unter A. B. 57 postlagernd Wiesbaden. 3526

1200 fl. Vormundschaftsgelder liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Näh. Exped. 2408

Gesucht wird eine kleine Wohnung mit Werkstätte inmitten der Stadt. Näheres Expedition. 2208

Zu miethen gesucht

auf längere Zeit 3 gut möblirte Zimmer mit Küche in anständigem Hause im Preise von ca. 100 bis 110 Mark per Monat. Offerten an Herrn Jalker, Wilhelmstraße 40, erbeten. 3598

Für 2 Damen von auswärts wird zum 1. Juli oder October eine elegante Bel-Etage mit offenem Ballon, Salon und 5 Zimmern nebst Zubehör (hohe Räume) gesucht. Adressen mit Preisangabe unter U. V. 25 wolle man bei der Expedition d. Bl. abgeben. 3674

Adlerstraße 38 sind 2 Zimmer und Küche, sowie ein schönes Dachlogis zum Juli zu vermieten. 3663

Adolphstraße 5 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3344

Bahnhofstrasse 8a, ganz od. getheilt, zu verm. 1341

Blumenstraße 5 (Villa) sind 2-3 möbl. Zimmer z. verm. 3676

Dohheimerstraße 22 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 3686

Dohheimerstraße 27a ist eine Wohnung zu vermieten. 3592

Dohheimerstraße 32, ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3612

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Haus, ist in der Bel-Etage ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 741

Emserstraße 17a ist ein kleines Logis an ruhige Leute zu vermieten. 3695

Geisbergstraße 8 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde sofort oder zum 1. Juli zu verm. 2046

Geisbergstraße 18 ist eine möbl. Mansarde zu verm. 200

Hellmundstraße 13, Bel-Etage, sind gut möblirte Zimmer an anständige Herren zu vermieten. 11272

Hellmundstraße 21 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 3479

Hellmundstraße 23 ist das Parterre-Logis zum 1. Juli wegen Verlegung zu vermieten. 3694

Hermannstraße 7 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern auf gleich zu vermieten. 3677

Hermannstraße 10, 2. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 3252

Kirchgasse 5, nahe der Kaserne, ist ein Zimmer zum 1. Juni zu verm. Näh. bei Jacob Spitz in der Artillerie-Kaserne. 3673

Louisenstraße 31, Part. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 3127

Marktstraße 8 ist ein möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. 2696

Marktstraße 24 sind im Seitenbau 2 Wohnungen an ruhige Miether zu vermieten. 3574

Mauergasse 9 im 2. Stod ist eine Stube zu vermieten; auf Verlangen kann auch eine Küche dazu gegeben werden. 3358

Michelsberg 20 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. im Cigarrenladen. 3653

Michelsberg 30 ist ein geräumiges, möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 3671
Nerostraße 10, 2 St. h. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 2527

Neugasse 11

ist eine Wohnung zu vermieten. 2723
Oranienstrasse 4 ist der zweite Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern u., neu hergerichtet, auf 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 3450

Rheinstraße 24 ist die 2. Etage von 9 Zimmern mit Zubehör sofort zu vermieten. 887

Röderstraße 17 ist ein kleines Logis zu vermieten. 3563

Römerberg 1 sind zwei kleine Logis zu vermieten. 3408

Römerberg 9, Hinterhaus, 2 Treppen hoch, ist ein Logis zu vermieten. 3672

Römerberg 17a ist ein vollständiges Dachlogis zu verm. 3698

Römerberg 23 ist ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 3622

Römerberg 34 ist ein Zimmer an zwei reinliche Leute zu vermieten; auch wird daselbst Wäsche zum Waschen und Bügeln angenommen. 3179

Saalgasse 18 ist eine vollständige Wohnung zu vermieten. 2278

Saalgasse 36 ist der zweite Stock mit offenem Balkon, 4 Zimmern, Küche und 3 Mansarden zum 1. Juli zu vermieten. 3675

Näheres daselbst. 3675

Schwalbacherstraße 4 1-2 Zimmer möbliert zu verm. 3454

St. Schwalbacherstraße 9, eine St. hoch, ist ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Auf Verlangen mit Kost. 3401

Sonnenbergerstraße 43 ist eine schön möblierte Wohnung von 2-4 Zimmern billig zu vermieten; auch ist ein schöner, großer Garten beim Hause. 3670

Steingasse 35 ist eine Dachstube sogleich zu vermieten. 3305

Taunusstraße 51 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 3505

Wellrigstraße 4 ist ein freundl., möbl. Zimmer zu verm. 3332

Wellrigstraße 7 ist der 3. Stock, 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3534

Wellrigstraße 24, Hth., leeres Dachstübchen gl. zu verm. 3338

Wellrigstraße 30 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 2989

Wilhelmstraße 10 sind 2 Parterre-Zimmer zu vermieten. 2669

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 19. 2782

Bei mir ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller nebst einem Parterre-Zimmer, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Wilh. Wolf, Walramstraße 37. 2716

Möblierte Wohnung,

gute Lage, monatweise oder auf längere Zeit **billig** zu vermieten. Näheres Rheinstraße 5, Parterre. 2874

Vis-à-vis der Trinkhalle ist ein Salon und mehrere Zimmer, gut möbliert, zu vermieten. Näh. Exp. 3004

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Mauerstraße 13, 1 St. h. 3362

Ein geräumiges, möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstraße 25, Parterre. 2114

Ein freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Schulgasse 4, Seitenbau rechts, 1 Stiege hoch. 3090

Möblierte Wohnung.

Eine möblierte Wohnung von 3 Zimmern und Küche ist zu vermieten Taunusstraße 23, 2 Stiegen hoch. 3480

Ein schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten Stiftstraße 5a. 3514

Eine schöne, freundliche Mansard-Wohnung mit Wasser-Einrichtung ist an stille Leute zu vermieten Bahnhofstraße 11. 3605

Eine neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör im Hinterhaus Oranienstraße 23 ist vom 1. Juli ab oder früher zu vermieten. 3594

Eine Mansarde an eine ruhige Person z. verm. Dogheimerstr. 7a. 3607

Ein einfach möbliertes Stübchen ist zu vermieten bei Rörchen, Gleichbecker, vor der Walramstraße. 3683

In Eltville ist eine unmöblierte Wohnung von 8 Zimmern nebst Zubehör sogleich zu vermieten; ebendasselbst möblierte Wohnungen. Näheres Expedition. 3588

Laden nebst Comptoir, Keller u. mit Specereiwaren-, Weins-, Cigarren- und Tabak-Handlung, seither im Betrieb, ist auf 1. Juli oder später mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 31, Hinterh. 2021

Langgasse 31 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 3477

Moritzstraße 14 ist ein Magazin zu vermieten. 12866

Eine **Bäckerei** mit Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 3591

In einer der frequentesten Straße gelegene, **schön eingerichtete Wirtschaft** auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. N. Exp. 3603

Familien-Pension.

Wohnung und Pension zu mäßigen Preisen Villa Rheinstraße 2. 399

Ein guter Arbeiter kann gute Wochenverhältnisse erhalten bei M. Noog, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 27. 3684

Zwei reinliche Arbeiter können Schlafstelle erhalten Friedrichstraße 37 im Seitenbau rechts. 2799

Ein solider Herr kann Logis erhalten Helenenstraße 20, 2 St. 2564

Ein Arbeiter erhält Kost u. Logis Schulgasse 4, Seitenbau rechts. 3090

Arbeiter finden Logis Ellenbogengasse 6 im Kleidergeschäft. 3482

Mädchen können Logis erhalten Friedrichstraße 28, Hth. 3640

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Töchterchen und Schwesterchen, **Lina Dieges**, im Alter von 9 Jahren nach seinen, mit Geduld ertragenen Leiden in ein besseres Leben abgerufen worden ist. Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittag 4 Uhr vom Sterbehause, Hochstraße 23, aus statt.

Die trauernden Eltern: **Louis Dieges, Anna Dieges, geb. Peter,** nebst Geschwistern und Anverwandten.

B e r i c h t

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 29. April bis 6. Mai 1876.

I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 25 Mk. 32 Pf. — 1 Mk. — Pf., Hafer per 100 Kilogr. 18 Mk. 86 Pf. — 20 Mk. — Pf., Stroh per 100 Kilogr. 8 Mk. — Pf. — 9 Mk. 14 Pf., Sen per 100 Kilogr. 6 Mk. — Pf. — 8 Mk. 58 Pf.

II. Viehmarkt.

Kette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 133 Mk. 72 Pf. — 137 Mk. 14 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 126 Mk. 86 Pf. — 130 Mk. 28 Pf. Kette Schweine per Kilogr. 1 Mk. 20 Pf. — 1 Mk. 32 Pf. Kette Hammel per Kilogr. 1 Mk. 14 Pf. — 1 Mk. 38 Pf. Kette Kälber per Kilogr. 1 Mk. 2 Pf. — 1 Mk. 38 Pf.

III. Viehmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 6 Mk. 29 Pf. — 7 Mk. 94 Pf., Butter per Kilogr. 2 Mk. 52 Pf. — 2 Mk. 86 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mk. 26 Pf. — 1 Mk. 43 Pf., Handläse per 100 Stück 7 Mk. 14 Pf. — 8 Mk. 17 Pf., Fabrikfläse per 100 Stück 5 Mk. 14 Pf. — 6 Mk. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 12 Mk. — Pf. — 13 Mk. 72 Pf., Blumenkohl per Stück 63 Pf. — 86 Pf., Kopfsalat per Stück 17 Pf. — 23 Pf., Gurken per Stück 1 Mk. — Pf. — 1 Mk. 46 Pf., Spargeln per Kilogr. 1 Mk. 88 Pf. — 1 Mk. 60 Pf., Rothkraut per Stück 34 Pf. bis 46 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 18 Pf. — 22 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 6 Pf. — 12 Pf., Kohlrabi (oberirdig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 6 Pf. — 18 Pf., Ballnüsse per 100 Stück 29 Pf. — 34 Pf., eine Laube 46 Pf. — 57 Pf., ein Hahn 1 Mk. 66 Pf. — 1 Mk. 94 Pf., ein Huhn 1 Mk. 88 Pf. — 2 Mk. 17 Pf., Backfische per Kilogr. 40 Pf. — 52 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 67 Pf. — 60 Pf., Schwarzbrod (Kundbrod) per 2 Kilogr. 49 Pf. — 52 Pf., Weißbrod, a) ein Wasserweck per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrod per 30 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Borschuß 1. Qual. per 100 Kilogr. 46 Mk.

— 48 Mt., Borckus 2. Qual. per 100 Kilogr. 42 Mt. — 44 Mt., gewöhnliches (fog. Weismehl) per 100 Kilogr. 37 Mt. — 38 Mt., Roggenmehl per 100 Kilogr. 27 Mt. — 29 Mt. — Pf.

V. Fleisch.

Dachfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mt. 32 Pf., Dachfleisch (Bauchfleisch) 1 Mt. 20 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 92 Pf. — 1 Mt. 2 Pf., Kuh- oder Rindfleisch (Bauchfleisch) 92 Pf. — 1 Mt. 2 Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 38 Pf., Kalbfleisch 1 Mt. 2 Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Hammelfleisch 1 Mt. 2 Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Lammfleisch 1 Mt. 60 Pf. — 1 Mt. 72 Pf., Solberfleisch 1 Mt. 38 Pf., Schinken 1 Mt. 82 Pf., Speck (geräucherter) 1 Mt. 72 Pf. — 1 Mt. 82 Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 72 Pf. — 1 Mt. 82 Pf., Nierenfett 1 Mt. 2 Pf., Schwanenmaggen (frisch) 1 Mt. 60 Pf., Schwanenmaggen (geräucherter) 1 Mt. 82 Pf., Bratwurst 1 Mt. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mt. 38 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 92 Pf., Leber- und Blutwurst (geräucherter) 1 Mt. 82 Pf.

? (Vorschussvereins-Generalsammlung.) Ueber die Discussion der Tagesordnung pos. 5 tragen wir noch folgendes nach. Der Ausschuss schlug vor: Dem Vorstand anstatt wie bisher 5 pSt. Tantieme nur 2 1/2 pSt. zu geben und dafür die Gehälter zu erhöhen und die Berechnung wie bisher zu halten. Herr Rentmeister Magdeburg erklärte die bisherige Berechnung für eine unrichtige, denn die Tantieme sei von dem Brutto-Gewinne und nicht von dem Netto-Gewinne berechnet, so daß in diesem Jahr der Vorstand von dem abzuschreibenden Verlust von 50,000 Mark auch noch Tantieme erhalten habe. Es sei dies nicht zu billigen, er wolle den Vorstand in seiner Weise an seinem Einkommen kürzen, aber die Berechnung der Tantieme müsse eine logische sein; man könne ja dem Vorstand einen höheren Procentsatz geben, wenn er hierbei in Nachtheil käme. Der Vorsitzende bemerkt dagegen, daß bisher die Berechnung immer so gehalten worden sei; die Tantieme sei dazu da, den Vorstandsmitgliedern für ihre gewissenhafte Leitung eine Entschädigung zu geben und Gelegenheit, sich während ihrer Thätigkeit Etwas zu ersparen. Man könne nicht verlangen, daß die Vorstandsmitglieder im Falle eines Verlustes einen Theil ihres Einkommens einbüßen müßten. Herr Wilhelm Schellenberg: Ich kann den Ausführungen des Herrn Präsidenten in keiner Weise beistimmen, sondern finde diejenigen des Herrn Magdeburg vollständig logisch. Denn wer ist besser im Stande, Verlusten vorbeugen zu können, als der Vorstand? Nehmen wir den Fall Beder & Jung, war es da nicht der Vorstand, der ganz bestimmt wissen mußte, wer die Persönlichkeit der auf den Wechsel sich befindlichen Unterschrift „Beder“ ist und war es nicht der Fehler des Vorstandes, daß es sich zu spät herausstellte, daß der Beder und die Firma Beder & Jung ein und dieselbe Person sind? Wer ist wohl zuerst daran Schuld, wenn der Verein mit momentan überflüssigen Geldern speculirt, muß nicht der Vorstand mit seiner ganzen Kraft dafür eintreten, daß unsere Effecten im Bankverkehr und unser Reservefond genau im Sinne unserer Statuten §. 72 angelegt werden, oder setzen wir einmal diese beiden Fonds an, wir schwimmen in Genossenschaftspapieren und nebenher fährt die Hessische Ludwigs- und die Söln-Mündener Eisenbahn. Was sind das für Papiere anders als Speculationspapiere, denn die der Genossenschaftsbank standen 150 und stehen jetzt 95, die der beiden Bahnen ca. 190 und stehen jetzt ca. 100. Ist dies vielleicht nicht speculirt? Soll dafür der Vorstand nicht verantwortlich sein? Sollte derselbe nicht verpflichtet sein, für allensfallsige Verluste auch seinen Theil mitzutragen? Welchen Gehalt und welchen Procentsatz Tantieme Sie dem Vorstand geben, ist mir ganz gleich, aber dem Antrag des Herrn Magdeburg stimme ich vollkommen bei, daß die Tantieme sich nicht nach dem Brutto-, sondern nach dem Netto-Gewinn berechnet. Herr Schend antwortet zunächst auf die Vorwürfe des Vorredners, die Papiere betreffend, und bestrittet, daß Genossenschaftsbankactien eine unsolide Anlage seien, denn obgleich dieselben nur 95 pSt. stehen, so repräsentirten sie doch einen Werth von ca. 115 und geben eine Dividende von 6 pSt. Die Genossenschaftsbank sei gegründet zur Unterstützung der Genossenschaften und deshalb müßten auch diese die Papiere in Händen behalten. Die Eisenbahnactien repräsentirten nur einen kleinen Betrag. Die Anlage solcher Papiere widerspricht nicht den Statuten; der Vorwurf der Speculation sei nicht gerechtfertigt und der Verein könne doch seine Gelder nicht mit 4 pSt. anlegen. Herr Schellenberg: Warum kann der Verein seine momentan flüssigen Gelder nicht zu 4 pSt. anlegen? Der Verein darf nicht auf sehr hohe Zinsen setzen, wenn er zugleich die nöthigen Garantien haben will. Die Auffassung des Herrn Präsidenten sagt deutlich: daß die leitenden Kräfte des Vereins nicht von der irrigen Auffassung ablassen können, bloß auf hohe Zinsen zu setzen, anstatt bei momentan anzulegenden Geldern nicht die Höhe des Zinsfußes in erster Linie zu erwägen, sondern vor Allem die Sicherheit der Papiere, daß bei einer möglicherweise eintretenden Krise die Werthe ohne erheblichen Verlust entweder verwertet oder hoch beliehen werden können. Diesen Anforderungen entsprechen die jetzt in unserem Besitz sich befindenden Papiere nicht und ich wiederhole, dieselben sind nichts anders als Speculationspapiere, und deren Anlage entspricht nicht den Prinzipien des Vereins. Ob wir von einem oder dem anderen Papier einen geringeren oder höheren Betrag haben, ist ganz Nebensache, es verstoßt gegen unsere Statuten und beweist, daß der Verein ohne die richtigen Prinzipien geleitet wird. Der Verein wird nicht seine sich gestellte Aufgabe vollkommen erfüllen können, so lange wir diese Papiere behalten; dieselben werden immer Veranlassung zu neuen Angriffen geben. In unserer Bilanz haben wir die Papiere zu den jetzt niedrigen Coursen verzeichnet; wenn wir beweisen wollen, daß der Verein mit gesunden Prinzipien geleitet wird, dann müssen wir die Papiere ohne Berücksichtigung eines etwaigen Verlustes verkaufen. Herr M. Herx: Wir gehen um den Drei herum; wir sollten mit dem Gehalt

der Vorstandsmitglieder nicht knausern. Herr Schellenberg: Ich wiederhole, daß ich nicht die Höhe der Besoldung angegriffen habe, sondern bloß die Art der Berechnung der Tantieme. Der Vorschlag des Ausschusses scheint mir unlogisch; wer an dem Nutzen des Vereins Theil haben will, muß auch seinen Theil vom Schaden tragen. Es wäre viel besser, der Ausschuss hätte einen solchen Antrag nicht so unvorbereitet zu unserer Kenntniß gebracht, um gleich unseren Entschluß zu erzwingen; es ist das ein Fehler, der sich von Seiten des Ausschusses wiederholt und uns schon große Nachtheile gebracht hat. Geben Sie uns Zeit, die Frage gründlich zu überlegen, dann werden wir auch zu einem für alle Theile gerechten Resultat kommen.

(Für Briefmarken-Sammler.) Daß der „König“ Don Carlos während seiner „Regierung“ in Spanien Briefmarken hat herstellen lassen, dürfte wohl noch nicht allgemein bekannt sein. Eifrige Sammler wollen wir daher auf zwei Sorten, verschiedenfarbig in Farbe und Zeichnung, aufmerksam machen, die wie folgt beschaffen sind: Rosa, zu 16 Maravedi, und grüne, zu 50 Centimes; jene für Katalonien, diese für Navarra. Die Umschrift der rosafarbenen lautet: „Dios. Patria. Rey“ (oben); Ano De 1874 (links); Cataluna (rechts); Correos 16 Ms. Vv. (unten); der Kopf des Don Carlos ist darauf in einer Dreiviertel-Weibung, nach rechts blickend. Auf den grünen Marken ist der Kopf scharf im Profil aufgenommen, gleichfalls nach rechts blickend, einen Lorbeer (L) in den Haaren. Beide Male steht der Kopf unglücklich roh aus. Die grünen Marken haben keine seitliche Aufschrift, oben die nämlichen Worte wie die rothen, unten „50 C. Espana. 50 C.“

(Eine Servir-Akademie.) Nichts Geringeres als eine Hochschule für Kellner- und Marquettwissenschaften wird gegenwärtig in Wien geplant. Es macht sich nämlich unter den besagten Ganymeden das lobenswerthe Streben nach höherer Ausbildung geltend und ist schon mehrfach an die Genossenschaft das Ansuchen gestellt worden, in ihren Localitäten eine „gewerbliche Hochschule“ für ihre hoffnungsvollen Angehörigen zu errichten. In dieser Schule soll, so lautet der diesfällige Wunsch, durch einen Pädagogen das „gute und schnelle Rechnen“ gelehrt, außerdem aber durch Capacitäten aus den Reihen der Genossenschaftsmitglieder, den Ganymeden in methodischer Weise die Kunst des „ordentlichen Bedienungens“ und insbesondere des „geräuschlosen Servirens“ nebst Andeutungen über den „Umgang mit Gästen“ beigebracht werden. In letzterer Beziehung dürfte die Veranblichung eines höflichen Gesichtes von Ganymeden wohl um so weniger auf Schwierigkeiten stoßen, als durch die bekannte Strafgesetzkategorie in puncto gekloster Jeder allgemach das „Lächeln“ außer Achtung kommen wird. Was aber die mathematischen Studien der wissenschaftlichen Zukunftsbereitschaft betrifft, wollen wir hoffen, daß ihre Addition hinfür immer jenes richtige Maß einhalten wird, welche eine Verwerfung dieser Species mit jener der Multiplication für jeden Gast zur Unmöglichkeit macht.

(Flucht vor dem Impfszwang.) Man berichtet der „Reform“ aus Hamburg: „Bekanntlich hat sich hier wie an anderen Orten zum Kampfe gegen das Reichsimpfgesetz ein „Antimpfverein“ gebildet, zu dessen eifrigsten Mitgliedern Herr Edmund Grodt von der Firma Grodt u. Espenhahn gehört. Dieser Herr hat nun bereits wiederholt von der Behörde die Aufforderung erhalten, sein jetzt 17 Monate altes Kind impfen zu lassen, doch weigert er sich standhaft, dies Verfahren, worin er nach seiner festen Ueberzeugung eine bedrohliche Gefährdung der Gesundheit erblickt, an seinem Kinde vornehmen zu lassen, und hat sich nun entschlossen, lieber seinem Vaterlande den Rücken zu kehren, als sich einem eventuellen Zwange zu fügen. Herr Grodt wird aus dem angegebenen Grunde schon im Juli d. J. nach Australien auswandern.“

Ueber den Geschmack ist bekanntlich nicht zu streiten; allein auch der Geschmack hat seine Grenzen, über welche hinaus die Geschmacklosigkeit beginnt. Eine solche Ueberschreitung der Grenzen zeigt jetzt die neueste Mode der Herrenhüte, welche mit ihrer langen Dute an die schönsten Zeiten der Angströhren und Cylinder erinnern. Es ist recht lässig, daß die Putzmacher sich vereinigen, um alljährlich die deutsche Mode festzustellen; allein sie sollten dabei den Hauptzweck: das Schöne und Kleidsame, nicht außer Acht lassen. Es gibt ja genug Formen wirklich kleideramer Hüte; halte man doch an diesen fest. Der Einwand, daß durch stete Veränderung der Mode die Industrie gefördert werde, ist nicht richtig. Der Reiz besteht nicht in der neuen Form, sondern in der Neuheit überhaupt. Haben die Leute Geld, so kaufen sie immer neue Sachen; haben sie keins, so hilft auch die neue Mode nicht, sondern man trägt das alte Stück, so lange es hält. Wer Vergnügen daran findet, immer etwas absonderlich Neues zu tragen, der mag es bestellen; aber die Aufgabe der Fabrikanten ist es sicher nicht, solchen Ebsonderlichkeiten entgegenzukommen, noch weniger wird man die deutsche Industrie bloß dadurch heben, daß man einfach beschließt: hence wird diese Racon gefertigt, unbestimmt, ob sie kleidsam ist oder nicht. Das wirklich Kleidsame behält allezeit seinen Werth, das zeigen einzelne Trachten aus früheren Jahrhunderten, auf welche man heute noch gern zurückgeht. Können die Fabrikanten nichts Besseres erfinden, so schadet das nichts; wohl aber ist es ein offenkundiger Rückschritt, wenn sie auf Formen zurückgreifen, welche wir in alten Modetjournalen geradezu als Caricaturen belächelt haben.

(Mittel für Quetschungen, Geschwülste, Fingerringen und anderartige Verletzungen.) Blätterknospen der Birken werden in eine Flasche geschüttet, die andere Hälfte mit Spiritus gefüllt und dann gut verlockt. Bei oben angeführten Schäden tanzt man Charpie in den Birkenspiritus und legt ihn auf die franke Stelle mehrere Mal des Tages. Sollte bei einer Wunde das Blut nicht zu stillen sein, dann legt man Pferdeblinger darauf, wonach es gewöhnlich zu fließen aufhört, wäscht die Wunde rein aus und legt die oben beschriebene Charpie mit Birkenspiritus auf, in einigen Tagen heilt die Wunde.